STADT
VIERNHEIM

STADTMAGAZIN 2026

Engagement in Viernheim

INHALT

3	Vorwort Bürgermeister Matthias Baaß
4	„Vernemer Vereinsportal“
5 - 6	SBS 55+
7	Selbsthilfetag
8 - 9	Viernheimer Fastnacht
9 - 10	Vereinsfrühschoppen
10 - 12	Zukunftsdialog „Vertraute Orte - Neues Leben“
13	Freiwilligentag 2025
14	Monat des Ehrenamts
15 - 16	Nähen-Upcycling-Kurs
16 - 17	E-Rikscha
18 - 20	Investition in die Sportstätten der Stadt
21 - 22	Ehrung verdienter Persönlichkeiten
22 - 24	Internationales FrauenCafé
24 - 25	Sportentwicklungsplan
26 - 27	Veranstaltungshinweise 2026
28 - 30	„Vernemer Putzhelden“
30 - 31	Anerkennungsveranstaltung für junge Ehrenamtliche
32 - 33	Fairtrade-Stadt Viernheim
34 - 36	Kulturpass
37	BürgerSolarBerater
38 - 39	Kommunalwahl 2026
39 - 40	Städtepartnerschaft mit Silly
41 - 43	„Viernheimer Appell“
43 - 44	Weiterbildung im Ehrenamt
45 - 47	Museumscafé
47 - 48	Innovationsprojekt mit dem Schwimmverein
49 - 50	Jugendleiterinnen und -leiter
50	Wandergymnastik Viernheim
51	ViernheimApp

MUT ZUR VERÄNDERUNG -

GEMEINSAM FÜR VIERNHEIM

Liebe ehrenamtlich Engagierten,
liebe Viernheimerinnen und Viernheimer,

was wäre eine Stadt ohne Ehrenamt? Ohne die Menschen, die zuhören, mitdenken, anpacken. Ohne Vereinsleben, Nachbarschaftshilfe, Jugendförderung, kulturelle Vielfalt. Ohne all jene, die nicht fragen, was sie dafür bekommen – sondern was sie beitragen können.

Eine solche Stadt wäre funktional, aber leer. Ehrenamt ist nicht das Extra – es ist das Herzstück unserer Gemeinschaft.

Das „Stadtmagazin 2026 - Engagement in Viernheim“ zeigt auf 52 Seiten, wie vielfältig und lebendig dieses Engagement in Viernheim ist. Es stellt Projekte, Initiativen und Menschen vor, die im vergangenen Jahr etwas bewegt haben – durch Zeit, Ideen und den Mut, Dinge neu zu denken. Etwa mit der E-Rikscha, dem Upcycling-Kurs, der Wandergymnastik, dem Sportentwicklungsplan, dem Beteiligungsprozess zur zukünftigen Nutzung von drei katholischen Kirchengebäuden oder dem Monat des Ehrenamts.

Veränderung passiert nicht von allein. Sie braucht Menschen, die den Mut haben den ersten Schritt zu gehen. Menschen, die Fragen stellen, Ideen entwickeln, Verantwortung übernehmen. In Viernheim gibt es viele davon – genau das ist unsere große Stärke.

Drei Persönlichkeiten stehen in diesem Jahr exemplarisch für diesen Mut zur Veränderung. Sie kommen im Stadtmagazin in Interviews selbst zu Wort:

- **Reinhard Hölscher**, der sich als Teil der „Vernemer Putzhelden“ für eine saubere Stadt einsetzt.
- **Ina Dewald**, die mit dem Kulturpass kulturelle Teilhabe möglich macht.
- **Dr. Stefanie Roth**, die mit dem „Viernheimer Appell“ Haltung zeigt – gegen Hass, für Zusammenhalt.

Veränderung braucht aber nicht nur Mut – sondern auch Unterstützung. Deshalb sorgt die Stadt Viernheim mit Infrastruktur, Ansprechpartnern und Förderung dafür, dass Engagement gelingt.

Ich danke allen, die sich in Viernheim engagieren – sichtbar oder im Hintergrund, regelmäßig oder punktuell: Sie machen den Unterschied.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesundes, friedliches und zuversichtliches Jahr 2026.

Bleiben Sie engagiert. Bleiben Sie mutig.

Ihr

Matthias Baaß
Bürgermeister

„VERNEMER VEREINSPORTAL“

Zentrale Plattform für Engagement und Vereinsleben in Viernheim

Mit dem neuen „Vernemer Vereinsportal“ hat die Stadt Viernheim eine zentrale Service- und Informationsplattform geschaffen, die sich gezielt an Vereine, Initiativen und ehrenamtlich Engagierte richtet. Unter www.viernheim.de/vereinsportal finden sich zahlreiche Angebote, die das vielfältige Engagement in der Stadt unterstützen und sichtbar machen.

Das Portal bietet eine umfassende Übersicht mit allen wichtigen Informationen rund um die Vereinsarbeit – von Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten bis hin zu Fortbildungsangeboten und Netzwerktreffen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern zu erleichtern und die Kommunikation untereinander zu stärken.

Ein wichtiger Bestandteil ist das Vereinsverzeichnis, in dem sich Vereine vorstellen und Kontaktmöglichkeiten anbieten können. Ergänzt wird das Angebot durch Hinweise zu Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten, etwa bei Stadtfesten oder gemeinsamen Projekten. Darüber hinaus informiert das Portal über Förderprogramme, Formulare und Antragswege, um Vereine bei ihrer Arbeit auch organisatorisch zu entlasten.

Für ehrenamtlich Engagierte stehen außerdem Workshops und Weiterbildungsangebote bereit, die fachliche Impulse und Unterstützung im Alltag bieten. Auch die Bürgerstiftung Viernheim wird vorgestellt – als Partnerin für bürgerschaftliches Engagement und gemeinwohlorientierte Projekte.

Mit dem „Vernemer Vereinsportal“ setzt die Stadt Viernheim ein klares Zeichen für Wertschätzung, Transparenz und Vernetzung im Ehrenamt. Vereine, Initiativen und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, das Angebot zu nutzen, sich einzubringen und so das lebendige Miteinander in Viernheim weiter zu stärken.

Zum Vereinsportal:

KONTAKT

Jan Krasko
Kultur– und Sportamt
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-240
E-Mail: JKrasko@viernheim.de

KONTAKT

Harald Hofmann
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
Tel.: 06204 988-407
E-Mail: Harald.Hofmann@viernheim.de

SBS 55+ IM WANDEL –

Neues entsteht und Bewährtes bleibt

Die Selbstverwaltete-Begegnungs-Stätte 55+ (SBS 55+) entwickelt sich weiter. Grundlage dafür ist ein neues Konzept, das im Jahr 2024 in Kraft trat – mit dem Ziel, die Begegnungsstätte fit für die Zukunft zu machen. Es schafft klare Strukturen, ermöglicht mehr Beteiligung und richtet den Blick auch auf jüngere Engagierte, ohne dabei die Menschen zu vergessen, die sie seit Jahren prägen.

Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die SBS 55+ befindet sich weiterhin in der Findungsphase. Zusammen mit dem städtischen SeniorenBüro wird ausprobiert, angepasst und gemeinsam nachjustiert. Wichtig ist allen Beteiligten, dass auch die Generation Ü-80 sich weiterhin willkommen fühlt und die vertrauten Formate ihren Platz behalten. Der Wandel ist kein Bruch, sondern eine gemeinschaftliche Weiterentwicklung.

Bei aller Veränderung bleibt eines allerdings immer gleich: Es braucht viele fleißige Hände, die Tag für Tag und Woche für Woche den normalen Betrieb überhaupt ermöglichen. Viele wirbeln im Hintergrund, backen Kuchen, kochen Kaffee, organisieren den DigitalTreff, die Holzwerkstatt und stemmen die Organisation von zahlreichen Veranstaltungen. Ein schönes Beispiel: Die Boulebahn wurde kürzlich reaktiviert und mit ihr eine ganze Gruppe von Engagierten, die neues Leben in das Angebot gebracht hat.

Als Dank für dieses kontinuierliche Engagement fand im Frühjahr 2025 ein Mitarbeiterausflug statt. Rund 55 Ehrenamtliche verbrachten gemeinsam einen Tag in der Pfalz – mit Besuch einer Nudelfabrik, einer Essigverkostung, einem Picknick unter freiem Himmel und einem geselligen Abschluss in St. Martin.

So zeigt die SBS 55+: Wandel gelingt, wenn er gemeinsam gestaltet wird – mit Struktur, aber auch mit ganz viel Einsatz.

Ehrenamt in Aktion – Höhepunkte in 2025:

Neujahrsempfang

Im Januar 2025 feierte die SBS 55+ ihren ersten Neujahrsempfang – mit Sektempfang, und Programm für die Gäste. Im Fokus: die neue Struktur.

Urlaub ohne Koffer

Das Sommerprojekt „Urlaub ohne Koffer“ brachte mediterranes Lebensgefühl direkt in die SBS 55+. Mit landestypischen Gerichten, Bildern und liebevoller Deko reisten die Gäste kulinarisch nach Italien, Spanien, in die Alpen und nach Griechenland – ganz ohne Koffer.

©Stadt Viernheim

Vier Länder und viel Gemeinschaft: „Urlaub ohne Koffer“.

Fastnacht

In der SBS 55+ wird Fastnacht für die Gäste gefeiert: Ehrenamtliche sorgen mit Sketchen, Live-Musik und närrischen Gästen vom Club der Gemütlichen und den Großen Drei für beste Stimmung.

©Stadt Viernheim

Fastnacht in der SBS 55+ mit Besuch der Prinzessin.

Oktoberfest

Das Oktoberfest hat in der SBS 55+ längst seinen festen Platz im Veranstaltungskalender. Bei zünftigem Essen, Musik der SBS-Musiker und einem bunten Programm wurde auch 2025 wieder gefeiert, gelacht und geschunkelt.

Festlich geschmückt: Die SBS 55+ im Oktoberfest-Look. ©Stadt Viernheim

Hüttengaudi

Collage mit Eindrücken der „Hüttengaudi“ ©Stadt Viernheim

Die Hüttengaudi war ein weiteres Fest, bei dem die Gäste ausgiebig das Tanzbein schwingen konnten.

Winterzauber

Am 22. und 23. November lud die SBS 55+ zum Winterzauber mit Adventsbazar, Musik, Essen und heißem Punsch – gemütlich, kreativ und stimmungsvoll.

Ehrenamt lebt von Begegnung

Die SBS 55+ steht für Gemeinschaft, Teilhabe und ein Miteinander auf Augenhöhe. Möglich wird das durch über 50 engagierte Ehrenamtliche, die mit Herzblut, Zeit und Ideen zum Gelingen beitragen.

Wer Lust hat, sich einzubringen, ist herzlich willkommen. Die SBS 55+ freut sich über neue Gesichter, kreative Impulse und helfende Hände.

Weitere Infos zum Angebot der SBS 55+ hier:

KONTAKT

Beate Preuss und Sarah Hofrichter
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung SeniorenBüro
Haus Pamina, Hinter den Zäunen 6
Tel.: 06204 988-236 / 336
E-Mail: BPreuss@viernheim.de /
SHofrichter@viernheim.de

Miteinander ins Gespräch kommen

SELBSTHILFETAG ZEIGT VIELFALT AUF

Tische, Infomaterial, persönliche Gespräche. Wenig Aufwand, große Wirkung. So präsentierte sich der 17. Selbsthilfetag der Stadt Viernheim in Kooperation mit dem Kreis Bergstraße im vergangenen Mai in der Sparkassen-Passage. Hier konnten Betroffene spüren: „Ich bin nicht allein."

Organisiert wurde die Veranstaltung von der städtischen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) im Amt für Kultur, Bildung und Soziales gemeinsam mit dem Caritasverband Darmstadt e.V. Ziel war es, die Vielfalt der Selbsthilfe im Kreis Bergstraße sichtbar zu machen, die Vernetzung zu stärken und auch neue Gruppen ins Leben zu rufen, die es bisher noch nicht gab. Die teilnehmenden Gruppen informierten Besucherinnen und Besucher über unterschiedliche Krankheitsbilder und Lebenssituationen, von chronischen Erkrankungen wie Parkinson, Multiple Sklerose oder Morbus Crohn bis hin zu psychischen Belastungen und Trauerbegleitung. Besonders positiv wurde die Teilnahme der neu gegründeten Fibromyalgie-Gruppe aufgenommen, die erstmals vertreten war.

Was ist Fibromyalgie?

Fibromyalgie ist eine chronische Erkrankung, die mit weit verbreiteten Muskel- und Gelenkschmerzen, Erschöpfung und Schlafstörungen einhergeht. Häufig kommen Konzentrationsprobleme und eine erhöhte Schmerzempfindlichkeit hinzu. Die Ursachen sind noch nicht vollständig geklärt. Zwar ist Fibromyalgie nicht heilbar, aber durch gezielte Bewegung, Stressabbau und Austausch, etwa in Selbsthilfegruppen, können Betroffene ihren Alltag oft besser bewältigen.

©Stadt Viernheim

Der 17. Selbsthilfetag informierte unkompliziert und direkt.

Ein gut besuchter Vortrag zur Bewegungstherapie bei Parkinson im nahegelegenen Stiftungshaus rundete das Programm ab.

Harald Hofmann von KISS unterstrich den Wert des Austauschs: *„Gespräche in Selbsthilfegruppen geben Kraft, verbinden und machen spürbar: Ich bin nicht allein.*" So zeigte der Selbsthilfetag eindrucksvoll, wie vielfältig und engagiert die Selbsthilfeszene im Kreis Bergstraße ist und wie wichtig derartige Veranstaltungen für Vernetzung, Sichtbarkeit und Neugründungen sind. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen, ohne deren Beitrag das nicht möglich wäre.

Weitere Infos über die Selbsthilfe in Viernheim hier:

KONTAKT

Harald Hofmann
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
Tel.: 06204 988-407
E-Mail: Harald.Hofmann@viernheim.de

NEUES KAPITEL FÜR DIE VIERNHEIMER FASTNACHT

VERNE AHOI!

Bürgermeister Matthias Baaß (2.v.l.) und das neue Fastnachtskomitee freuen sich auf zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen während der fünften Jahreszeit. © Stadt Viernheim

Die Viernheimer Fastnacht hat 2025 ein neues Kapitel aufgeschlagen! Mit der Gründung eines Viernheimer Fastnachtskomitees erhält das närrische Treiben in der Stadt erstmals einen gemeinsamen organisatorischen Rahmen. Das Komitee verbindet die beiden traditionsreichen Fastnachtsvereine – den Club der Gemütlichen 1915 e. V. und die Großen 3 Viernheim – sowie den Katholischen Deutschen Frauenbund und das Kultur- und Sportamt der Stadtverwaltung. Insgesamt zehn engagierte Mitglieder bilden das Herzstück dieser neuen Zusammenarbeit.

Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Vielfalt der Viernheimer Fastnacht sichtbarer zu machen und den Bürgerinnen und Bürgern eine Kampagne zu bieten, die von einem klaren roten Faden durchzogen ist. Die enge Kooperation ermöglicht es, Veranstaltungen besser aufeinander abzustimmen und die Fastnacht als lebendigen Bestandteil des städtischen Lebens weiterzuentwickeln. Gleichzeitig soll die lange Tradition, für die die Viernheimer Fastnacht steht, bewahrt und zugleich mit neuen Ideen belebt werden.

Seit Anfang 2025 hat sich das Komitee regelmäßig getroffen, um Aufgaben, Ziele und Abläufe zu erarbeiten.

Ein gemeinsamer Ausflug nach Mainz – in die Hochburg der rheinischen Fastnacht – brachte nicht nur Inspiration, sondern förderte auch den Austausch und das Zusammenwachsen der Gruppe.

Das neue Fastnachtskomitee sammelt in Mainz Ideen für eine gelungene und lebendige Viernheimer Fastnacht. © Stadt Viernheim

In dieser intensiven Phase entstanden viele Ideen, wie die Viernheimer Fastnacht künftig noch bunter, gemeinschaftlicher und moderner gestaltet werden kann.

Eine der ersten sichtbaren Neuerungen ist das neue Fastnachtsheft. Es bündelt erstmals alle Veranstaltungen der Fastnachtskampagne 25/26 in einem übersichtlichen Format und bietet zudem Einblicke in die Vereine, die das närrische Treiben in Viernheim prägen. Das Heft soll Orientierung bieten und zeigen, wie vielfältig und lebendig die Fastnacht in der Stadt Viernheim ist. Mit der Gründung des Fastnachtskomitees ist eine noch engere Verbindung zwischen den Vereinen und der Stadtverwaltung entstanden. Davon profitieren am Ende alle: Die Engagierten vor und hinter den Kulissen erhalten mehr Unterstützung und können gemeinsam kreative Wege gehen. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf eine Fastnacht freuen, die Tradition, Gemeinschaft und frische Impulse miteinander verbindet – so, wie sie in Viernheim seit jeher gelebt und geliebt wird.

Das Viernheimer Fastnachtskomitee lädt alle herzlich ein, gemeinsam die närrische Zeit zu genießen.

Mehr Infos zur Fastnacht in Viernheim:

KONTAKT

Jan Krasko
Kultur– und Sportamt
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-240
E-Mail: JKrasko@viernheim.de

WO DER AUSTAUSCH ZUHAUSE IST

Die Vereinsfrühschoppen

Die Vereinsfrühschoppen haben sich in Viernheim zu einem festen Bestandteil des Miteinanders zwischen Stadtverwaltung und Ehrenamt entwickelt. Was auf den ersten Blick wie ein lockeres Treffen an einem Sonntagvormittag erscheinen mag, ist in Wahrheit ein wertvolles Forum für echten Austausch. Regelmäßig lädt Bürgermeister Matthias Baaß die Viernheimer Vereine zu diesen Gesprächsrunden ein und jedes Mal ist ein anderer Verein Gastgeber. Die Begegnungen finden also mitten im Vereinsleben statt, an Orten, an denen Engagement gelebt wird. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Interesse der Stadtverwaltung an den Erfahrungen, Fragen und Herausforderungen der ehrenamtlich Aktiven. Stadtspitze und Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung hören genau hin, wenn über Nachwuchssorgen, bürokratische Hürden oder neue Projekte gesprochen wird. Es ist der ausdrückliche Wunsch zu verstehen, was die Vereinswelt bewegt – nicht nur um zu reagieren, sondern um gemeinsam mit den Engagierten Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig bietet der

Beim Vereinsfrühschoppen im September im Dojo des 1. Viernheimer Karate-Dojo e. V. tauschten sich zahlreiche Vereinsaktive mit der Stadtverwaltung aus. ©Stadt Viernheim

Vereinsfrühschoppen auch den Vereinen die Möglichkeit, eigene Themen zur Diskussion zu stellen – immer mit Blick auf ein konstruktives Miteinander.

Wie vielfältig die Gespräche sein können, zeigen einige Beispiele aus dem Jahr 2025: So stellte das SeniorenBüro die Strategien zur Mitgliedergewinnung bei der SBS 55+ vor. Gemeinsam mit den Anwesenden wurde diskutiert, welche Ideen auch für andere Vereine hilfreich sein könnten. Ein ganz anderes Feld betrat der 1. Viernheimer Judoclub, der einen Einblick in seine digitale Vereinsorganisation gab und zeigte, wie ein kostenloses digitales Werkzeug den Arbeitsalltag erleichtert. Auch Zukunftsthemen fanden Platz: Die frühzeitige Einbindung der Vereine in die Terminfindung für das Stadtfest 2027 sorgte dafür, dass Überschneidungen mit bestehenden Vereinsfesten vermieden werden konnten – ein gutes Beispiel dafür, wie frühzeitiger Austausch konkrete Ergebnisse bringt.

Ein besonderes Format war dem Vereinswesen „hinter den Kulissen“ gewidmet: Ein Frühschoppen speziell für Kassiererinnen und Kassierer bot Raum für Fachfragen rund um das Vereinssteuerrecht. Steuerberater Jörg Huss stellte aktuelle Änderungen vor – ein Angebot, das auf große Resonanz stieß.

Die Themen der Vereinsfrühschoppen entstehen nicht auf dem Reißbrett. Sie kommen aus den Reihen der Vereine selbst, orientieren sich an dem, was vor Ort wichtig ist. Wer eine Idee für ein Gesprächsthema hat oder ein Anliegen besprechen möchte, kann sich jederzeit an Harald Hofmann vom Amt für Kultur, Bildung und Soziales wenden.

Die Termine für den Vereinsfrühschoppen sind im Mittelteil des Stadtmagazins zu finden.

KONTAKT

Harald Hofmann
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
Tel.: 06204 988-407
E-Mail: Harald.Hofmann@viernheim.de

VERTRAUTE ORTE - NEUES LEBEN

Zukunftsdialog für die künftige Nutzung der katholischen Kirchengebäude in Viernheim mit breiter Beteiligung gestartet

In Viernheim zeigt sich der Strukturwandel innerhalb der katholischen Kirche seit Jahren deutlich: Vier Pfarrgemeinden wurden zur Großpfarrei Heiliger Johannes XXIII. zusammengeführt, sinkende Mitgliederzahlen und geringere Kirchensteuereinnahmen haben die Rahmenbedingungen verändert. Während die Apostelkirche weiterhin genutzt wird, stehen Marienkirche, Michaelskirche und Hildegardkirche leer. Deshalb sollen die

Kirchengebäude zukünftig anders genutzt werden. Sie sind für Viernheim zugleich denkmalgeschützte Orte mit hoher historischer und identitätsstiftender Bedeutung. Um diese Gebäude nicht dem Verfall zu überlassen, haben die Kirchengemeinde und die Stadt Viernheim Ende 2024 einen gemeinsamen "Letter of Intent" unterzeichnet. Er bildet die Grundlage für einen transparenten Beteiligungsprozess, an dessen Ende Empfehlungen für tragfähige und finanzierbare künftige Umnutzung der Kirchengebäude stehen sollen. Die Verantwortung für den Prozess liegt bei der Kirchengemeinde, die Stadt unterstützt ihn strukturell und organisatorisch.

Viele Ideen – hohe Beteiligung

Mit dem „Kirchenwandeln" im September startete die Öffentlichkeit in den Prozess. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit, die drei Kirchen zu besichtigen, Fragen zu stellen und erste Anregungen zu formulieren. Ergänzend dazu fanden im weiteren Verlauf auch Marktgespräche statt. Interessierte konnten spontan ihre Gedanken einbringen Bis zum 26. Oktober 2025 war es zudem möglich, Vorschläge über eine Online-Beteiligungsplattform oder auf Ideenkarten in Papierform einzureichen. Insgesamt gingen 281 Karten ein – viele davon enthielten mehrere Vorschläge. Die Bandbreite ist groß: kulturelle Räume, Orte der Bildung, soziale Treffpunkte, Mischformen aus sakraler und öffentlicher Nutzung, aber auch Wohnkonzepte, Bewegungsangebote oder Vereinsräume.

Der Runde Tisch berät weiter

Ein zentrales Element des Zukunftsdialogs ist der Runde Tisch, der das Verfahren kontinuierlich begleitet. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinde und Bürgerschaft, Politik und Verwaltung, Denkmalbehörde und Bischöflichen Ordinariat sowie weiteren

Zahlreiche Menschen engagieren sich am Runden Tisch Zukunftsdialog „Vertraute Orte – Neues Leben" für die Zukunft der Kirchenorte in Viernheim. ©T. Buff, Bürogemeinschaft Sippel | Buff

„Kirchenwandeln“ als Auftakt für den Beteiligungsprozess rund um die Zukunft der Kirchen. Michaelskirche (links) und Marienkirche
© Bürogemeinschaft Sippel | Buff

Akteursgruppen zusammen. Seine Aufgabe ist es, die Vielfalt der Ideen und Vorschläge zu ordnen, zu bewerten und unter Berücksichtigung von Plausibilität, Bedarf Denkmalschutz und städtebaulicher Einbettung zu strukturieren.

Nach Abschluss der Ideensammlung richtete sich der Fokus des Runden Tisches auf die Auswertung. Dabei wurden Themenschwerpunkte gebildet und jene Ideen herausgearbeitet, die für die weitere Projektwerkstatt geeignet sind. In der nächsten Phase werden diese Vorschläge vertieft, räumlich gedacht und hinsichtlich Machbarkeit und Finanzierung geprüft werden.

Projektverantwortliche der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. und der Stadt Viernheim sowie Teilnehmende des Runden Tisches und das Planungsbüro Sippel | Buff stellten im Rahmen einer Pressekonferenz am 4. Dezember die bisherigen Erkenntnisse und nächsten Schritte vor. ©Stadt Viernheim

Blick nach vorn

Im Frühjahr 2026 ist eine öffentliche Projektwerkstatt geplant. Bis Sommer 2026 soll der Zukunftsdialog zu Empfehlungen führen, die eine Grundlage für weitergehende Planungen bilden. Von dort aus können konkrete Projekte entwickelt und mögliche Partner für eine Umsetzung gewonnen werden. Für die Kirchengemeinde und die Stadt steht dabei eines im Mittelpunkt: Die vertrauten Orte zu bewahren und ihnen ein neues, lebendiges Kapitel im Viernheimer Stadtbild zu schaffen.

Möglich wird dieser Weg durch das große Engagement vieler Menschen, die sich mit Ideen, Zeit und Überzeugung in den Prozess einbringen. Der Zukunftsdialog lebt davon, dass sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen – genau das machen die Viernheimerinnen und Viernheimer.

Danke dafür!

Weitere Informationen dazu:

KONTAKT

Carolin Schmidt
Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-259
E-Mail: CSchmidt@viernheim.de

VIERNHEIM WIRD ZUR MITMACHSTADT

Die Zahl „Zwanzig“ wird zur magischen Zahl: Am 20. September 2025 fand der 20. Freiwilligentag statt – mit über 20 Projekten. Genau genommen waren es 21.

Zahlen hin oder her – der Freiwilligentag stand ganz im Zeichen des Engagements und des Ehrenamts. Für viele Vereine und Organisationen war er zudem eine gute Gelegenheit, auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen und potenzielle neue Mitglieder zu gewinnen.

Die Projekte, die die beteiligten Vereine, Organisationen und Gruppen selbst nach ihren Vorstellungen gestalten konnten, waren vielfältig. Es wurde Unkraut gejätet, Bretter abgeschliffen, Wände gestrichen, Müll gesammelt, aber auch kreative Arbeiten ausgeführt, wie beispielweise Jonglierbälle filzen bei einer Mitmachaktion zum Weltkindertag. Wer bereit war zu helfen, hatte viele Möglichkeiten zum Mitgestalten.

Einer der Höhepunkte war das beliebte Abschlussfest am Rhein-Neckar-Zentrum, bei dem sich alle Helferinnen und Helfer bei Livemusik, Foodtruck und guter Stimmung austauschen konnten. Bereits am Vormittag ging es lebhaft und fröhlich auf dem Vorplatz zu. Die städtische Jugendförderung und der Kinderschutzbund hatten zum bunten Kinder-Mitmachprogramm anlässlich des Weltkindertags eingeladen.

Unterstützt wurde der 20. Freiwilligentag von lokalen Partnern wie dem Rhein-Neckar-

Pfarrei Hl. Johannes XXIII. – Die „Lebendige Krippe“ wird "weihnachtsfertig" gemacht. ©Stadt Viernheim

Vogelpark Viernheim e.V. – Die Bänke erhalten einen frischen Anstrich. ©Stadt Viernheim

Zentrum und der Baugenossenschaft Viernheim eG. Vielen Dank für die Unterstützung! Natürlich geht ein großes Dankeschön auch an alle, die diesen Tag durch ihr ehrenamtliches Engagement wieder zu einem Tag voller Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt gemacht haben.

Die Freude am Helfen, gemeinsam anzupacken und eine tolle Gemeinschaft können alle Viernheimerinnen und Viernheimer 2026 wieder am dritten Samstag im September erleben.

Wie heißt es so schön? Save the Date:

Der kommende Freiwilligentag wird dann wieder gemeinsam mit der Metropolregion ausgerichtet und feiert gleichzeitig ein Jubiläum: Zehn Jahre Freiwilligentag in der Metropolregion Rhein-Neckar!

Wer ein Projekt einreichen möchte, kann sich schon Gedanken machen – denn nach dem Freiwilligentag ist vor dem Freiwilligentag.

KONTAKT

Harald Hofmann
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
Tel.: 06204 988-407
E-Mail: Harald.Hofmann@viernheim.de

EIN GANZER MONAT FÜR DAS EHRENAMT

Viernheim ist voller ehrenamtlichem Engagement. Rund 220 Vereine gibt es hier. Hinzu kommen unzählige Gruppen, Initiativen und Aktive, die sich mit Herzblut einbringen. Hinter all dem stehen Menschen, für die ehrenamtliches Engagement oft ganz selbstverständlich ist. Ohne sie würde das soziale, kulturelle und sportliche Leben in Viernheim nicht funktionieren.

Paradebeispiel für gelebtes Ehrenamt: Mehrmals im Jahr treffen sich Vereinsvertreter und Verwaltung beim Vereinsfrühschoppen, um sich zu vernetzen und über aktuelle Themen auszutauschen (Vereinsfrühschoppen im Vogelpark am 9. März 2025) ©Stadt Viernheim

Um diese wertvolle Arbeit sichtbar zu machen und Danke zu sagen, steht der Mai dieses Jahres ganz im Zeichen des Ehrenamts. Vier Wochen lang dreht sich beim „Monat des Ehrenamts“ alles um die Menschen, die mitgestalten, mithelfen und mitanpacken.

Die Idee für diesen Aktionsmonat stammt aus dem Vereinsfrühschoppen und der Steuerungsgruppe Bürgerkommune, einem offenen Forum, in dem sich engagierte Menschen aus Bürgerschaft, Vereinen, Politik und Verwaltung regelmäßig austauschen, mit dem Ziel, das Miteinander zu stärken.

Im „Monat des Ehrenamts“ soll das sichtbar gemacht werden, was in den Vereinen ohnehin Woche für Woche geschieht: Übungsabende, Singstunden, Gruppenstunden, Treffs, offene Proben. All das darf und soll in den Fokus rücken – im Kleinen wie im Großen. Es geht um den gelebten Alltag des Ehrenamtes.

Monat des Ehrenamts
Demokratie heißt mitgestalten

Viele Organisationen sind dabei und jede Aktion zählt. Geplant sind offene Trainingsstunden oder Chorproben. Außerdem ist auf dem Apostelplatz eine Bühne für Auftritte geplant. Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Es soll einfach gezeigt werden, wie vielfältig das Engagement in Viernheim ist.

Damit nichts übersehen wird, werden alle Angebote der Vereine in einem digitalen Veranstaltungskalender gesammelt. Interessierte können in der ViernheimApp und auf der städtischen Homepage nachschauen, was wann wo stattfindet.

Auch für neue Engagierte offen

Der Monat des Ehrenamts richtet sich nicht nur an aktive Ehrenamtliche. Auch diejenigen, die schon länger überlegen, sich einzubringen, sind herzlich eingeladen. Denn eines ist klar: Engagierte werden überall gebraucht und zu viele gibt es nie!

Der „Monat des Ehrenamts“ wird auch den vom Bundespräsidenten ins Leben gerufenen „Ehrentag“ am 23. Mai - dem Tag des Grundgesetztes - einschließen.

KONTAKT

Harald Hofmann
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
Tel.: 06204 988-407
E-Mail: Harald.Hofmann@viernheim.de

AUS ALT MACH NEU!

Nähen, plaudern, Kinderlachen inklusive im Upcycling-Kurs

© Stadt Viernheim

Sie geben ihr Wissen gerne weiter: Die ehrenamtlichen Kursleiterinnen Luitgard Huber 2.v.l. und Concetta Di Bella Bongiorno rechts zusammen mit zwei Kurs-Teilnehmerinnen.

Mittwochnachmittag, 14 Uhr im Familienbildungswerk: „Ich mach heute ein Kissen – aus dieser alten Jeans!“, sagt eine Teilnehmerin und hält stolz ein zugeschnittenes Stoffstück hoch. An den anderen Tischen wird genäht, gesteckt, gelacht. Bunte Stoffreste liegen bereit, die Nähmaschinen surren, zwischendurch wird ein Tipp ausgetauscht oder eine Naht nochmal aufgetrennt. Aus dem Untergeschoss dringt fröhliches Kinderlachen nach oben, denn dort kümmern sich ehrenamtliche Helferinnen liebevoll um die Kleinen.

Die geschilderte Szene zeigt: Der Upcycling-Nähkurs „Aus Alt mach Neu!“ ist weit mehr als ein Handarbeitskurs. Er bringt Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte zusammen, fördert Begegnung, Selbstvertrauen und Kreativität. Obendrein schenkt er auch den Kindern eine gute Zeit. Denn Kinder, die noch keinen Kita-Platz haben, können nach vorheriger Anmeldung mitgebracht werden. So können sich die Mütter auf sich und ihre Arbeit konzentrieren und die Kleinen werden fürsorglich betreut. So bleibt für alle Zeit, in Ruhe etwas Eigenes zu schaffen.

Begleitet wird der Kurs von den beiden Kursleiterinnen Concetta Di Bella Bongiorno und Luitgard Huber, die ebenfalls ehrenamtlich und mit viel Herzblut dabei sind. Sie unterstützen die Teilnehmerinnen bei ihren Projekten und sorgen für eine offene, wertschätzende Stimmung. Im Vordergrund des Kurses steht: Frauen stärken, Gemeinschaft fördern und zeigen, dass aus alten Stoffen, genau wie aus neuen Begegnungen, Wundervolles entstehen kann. Ehrenamt machts möglich!

Der Begriff Upcycling bedeutet übrigens: Aus alten oder aussortierten Materialien entsteht etwas Neues und Nützliches, wie etwa aus

einer getragenen Jeans eine Tasche oder ein buntes Kissen aus einem alten Hemd. Was sonst im Müll landen würde, bekommt durch Upcycling ein zweites Leben. Das ist nachhaltig, schont Ressourcen und macht obendrein Spaß.

Das Projekt ist Teil der Integrationsstrategie der Stadt Viernheim und wird gemeinsam vom städtischen Gleichstellungsbüro, dem Verein Lernmobil e. V. und dem Familienbildungswerk getragen. Letzteres stellt kostenlos die Räume und Nähmaschinen zur Verfügung. Bis zu acht Frauen können teilnehmen, für bis zu zehn Kindern ist eine Betreuung möglich.

Der Kurs findet jeden Mittwochnachmittag (außer in den Schulferien) im Familienbildungswerk statt. Durch das ehrenamtliche Engagement und die Unterstützung der beteiligten Institutionen kann er für die Teilnehmenden kostenfrei und unkompliziert angeboten werden.

Eine vorherige Anmeldung per E-Mail unter gleichstellungsbuero@viernheim.de ist erforderlich.

Während oben genäht wird, sorgen sie unten für gute Stimmung: Die ehrenamtlichen Kinderbetreuerinnen des Nähen-Upcycling-Kurses „Aus Alt mach Neu!“ v.l.n.r. Gerda Junge, Monika Bauer und Hildegard Friedmann. ©Monika Bauer

KONTAKT

Maria Lauxen-Ulbrich
Gleichstellungsbüro
Altes Rathaus,Kettelerstraße 3
Tel.: 06204 988-361
E-Mail: MLauxen-Ulbrich@viernheim.de

E-RIKA - DIE GUTE SEELE AUF DREI RÄDERN

Der Name erinnert an eine freundliche Nachbarin und genauso herzlich ist auch ihre Wirkung: E-Rika, die elektrisch unterstützte Rikscha ist längst vielen bekannt und geschätzt. Sie bringt Menschen in Bewegung, die selbst nicht mehr mit dem Rad unterwegs sein können oder in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Gleichzeitig schenkt sie frische Luft, neue Eindrücke und schöne Gespräche.

Mit ihrer bequemen Doppelsitzbank, einem schützenden Verdeck und elektrischer Tretunterstützung ist E-Rika regelmäßig mit Seniorinnen und Senioren sowie mobilitätseingeschränkten Menschen unterwegs. Gelenkt wird sie von ehrenamtlichen Pilotinnen und Piloten, die ihre Zeit und Energie einsetzen, um anderen eine Fahrt zu ermöglichen.

Zahlreiche Kilometer voller Begegnungen

Zum Einsatz kommt sie unter anderem für das Forum der Senioren, das Johannes-Schrey-Haus, beim Museumsfest sowie beim Gemeindefest der Friedenskirche. Besonders beliebt ist E-Rika bei der Tagesgruppe für Demenzpatienten „Vergissmeinnicht“ der Caritas – dort werden die Fahrten regelmäßig als kreative Mottofahrten gestaltet und mit viel Freude angenommen.

Über die Stadtgrenzen hinaus unterwegs

Alle Fotos © Stadt Viernheim

25 Pilotinnen und Piloten aus Viernheim und der Region präsentieren sich beim Backfischfest in Worms voller Engagement für mehr Teilhabe im Alter.

Das Viernheimer Team an den „Deutschen Seniorentagen“ in Mannheim als Teil der Bewegung „Radeln ohne Alter“.

So bringt sie ordentlich Kilometer zusammen. Beliebte Ausflüge sind Fahrten zu Kaffee- oder Eispausen sowie Geburtstagsfahrten, bei denen die Jubilare in Begleitung einen unvergesslichen Tag erleben können.

Dass es all diese Fahrten gibt – von der Geburtstagsrunde bis zur Großveranstaltung – ist allein dem Einsatz der Ehrenamtlichen zu verdanken. Aktuell engagieren sich 15 ausgebildete Pilotinnen und Piloten, weitere Helferinnen und Helfer kümmern sich um Organisation und Technik im Hintergrund. E-

Auch ein Erste-Hilfe-Kurs gehört zur Piloten-Schulung dazu.

Rika ist damit mehr als nur ein Fahrzeug: Sie ist ein Ort der Begegnung, ein Symbol für Solidarität – und ein Beispiel dafür, wie Ehrenamt das gesellschaftliche Miteinander stärkt.

Mehr zur E-Rikscha:

KONTAKT

Beate Preuss
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung SeniorenBüro
Haus Pamina, Hinter den Zäunen 6
Tel.: 06204 988-236
E-Mail: BPreuss@viernheim.de

WO ENGAGEMENT AUF GUTE BEDINGUNGEN TRIFFT

Investitionen in die Sportstätten der Stadt

Ob in der Turnhalle, auf dem Spielfeld oder im Familiensportpark West – überall bringen sich Menschen ein, damit Sport und Bewegung möglich werden. Sie trainieren Kindergruppen, organisieren Wettkämpfe, halten den Vereinsalltag am Laufen. Dieses Engagement braucht nicht nur Zeit und Herzblut, sondern auch funktionierende Orte, an denen es stattfinden kann.

Damit das so bleibt, kümmert sich die Stadt Viernheim nicht nur um den laufenden Betrieb der städtischen Anlagen, sondern investiert gezielt in deren Erhalt und Erneuerung. Vieles davon geschieht im Hintergrund, doch für Vereine, Schulen und Bürgerinnen und Bürger ist es im Alltag spürbar.

Wartung, Wärme, Wege

Rund 950.000 Euro stellt die Stadtverwaltung jährlich für Betrieb, Unterhaltung und Instandhaltung der städtischen Freizeit- und Sportstätten bereit. Dazu zählen unter anderem das Waldstadion mit Waldsporthalle, die Sportanlage an der Lorscher Straße mit der Rudolf-Harbig-Halle und der Familiensportpark West. Diese Mittel sorgen dafür, dass Heizungen funktionieren, Hallen gepflegt bleiben, Rasenflächen gemäht und kleinere Reparaturen zeitnah umgesetzt werden können. All das schafft die Voraussetzungen, damit ehrenamtliches Engagement in der Praxis auch wirklich wirken kann.

Doch mit regelmäßigem Unterhalt allein ist es nicht getan: Wenn Hallen oder Plätze stark in die Jahre gekommen sind, sind umfassende Sanierungen unumgänglich.

Einige Beispiele:

Waldsporthalle:
Sanierung startet im Frühjahr 2026

Viele Vereine trainieren hier regelmäßig. Schulsport findet statt, Wettkämpfe, Gruppenangebote – die Waldsporthalle ist für viele Menschen ein fester Bestandteil des Alltags. Doch die Halle ist inzwischen in die Jahre gekommen. Technische Anlagen funktionieren nur noch eingeschränkt, der Boden ist verschlissen, die Oberlichter und Duschen entsprechen nicht mehr dem Standard.

Zentrale Sportstätte vor großer Erneuerung: die Waldsporthalle © Stadt Viernheim

Damit der Betrieb künftig wieder reibungslos und sicher laufen kann, wird die Halle ab Mitte April dieses Jahres umfassend saniert. Die Schließzeit wird voraussichtlich bis Ende 2027 dauern. Das bedeutet Umstellungen für viele: Trainings müssen neu geplant, Wettkämpfe umorganisiert und Hallenzeiten anders verteilt werden. Die Stadtverwaltung ist dazu mit den betroffenen Vereinen und Schulen im engen Austausch. Die Stadt investiert dafür rund 3,5 Millionen Euro. Ein Fördermittelantrag für energetische Verbesserungen wurde gestellt. Während der Sanierung wird der Schul- und Vereinssport auf andere Hallen verteilt – in enger Abstimmung mit den betroffenen Nutzenden.

Die Rudolf-Harbig-Halle erstrahlt nach umfassender Sanierung in neuem Glanz. © Stadt Viernheim

Ziel ist eine zukunftsfähige, modernisierte Halle mit verlässlicher Technik und deutlich verbesserter Energieeffizienz.

Rudolf-Harbig-Halle: Sanierung nach vielen Hürden abgeschlossen

Im Sommer 2024 wurde die Rudolf-Harbig-Halle nach knapp fünf Jahren Schließzeit wieder ihrer Nutzung übergeben. Auslöser war ein Schaden an der Deckenkonstruktion im Jahr 2019. Bedingt durch eine Reihe unvorhersehbarer Entwicklungen und notwendiger Anpassungen an veränderte Rahmenbedingungen kam es im Verlauf der Sanierung immer wieder zu zeitlichen Verschiebungen. Die Arbeiten umfassten u. a. eine neue Deckenkonstruktion, energetische Verbesserungen, ein neues Brandschutzkonzept und den kompletten Neuaufbau des Hallenbodens. Die Gesamtkosten lagen bei rund 2,9 Millionen Euro.

Vereine und Stadtverwaltung blieben während der Sanierung im engen Austausch. Der TSV Amicitia Viernheim 06/09 e. V. als Hauptnutzer zeigte viel Geduld und Flexibilität, um den Trainings- und Spielbetrieb in anderen Hallen aufrechtzuerhalten. Jetzt ist die Halle wieder offen und bietet bessere Bedingungen als je zuvor.

Versiegelung des Belags der Rollkunstbahn

Weniger sichtbar, aber genauso wichtig: Im Jahr 2024 wurde der Belag der Rollkunstbahn im Familiensportpark West neu versiegelt. Die Gesamtkosten für die Stadt lagen bei 40.000 Euro. Jedoch konnte der Eis- und Rollsportclubs Viernheim e. V. (ERC) durch Spendenakquirierung selbst

Mit neuem Belag fährt es sich am Familiensporttag (FST) gleich noch besser: Die Rollkunstbahn wird jährlich zur Bühne sportlicher Darbietungen. Schnappschuss vom FST 2025. © Stadt Viernheim

15.000 Euro beisteuern. Weitere Spenden kamen noch von der Sparkasse Starkenburg, der Bürgerstiftung Viernheim und Viernheimer Unternehmen. Rund 50 Läuferinnen trainieren im Sommer wöchentlich auf der sogenannten Terrazzobahn, die im Gegensatz zu einem Hallenboden die besten Trainings-bedingungen für das Ausführen von Pirouetten, Sprüngen und Schritten bietet.

Zwei Kunstrasenplätze für das Waldstadion

Im Waldstadion wurden 2025 zwei Kunstrasenplätze fertiggestellt – ein Neubau und eine Sanierung des alten Platzes von 2009. Beide Felder erhielten ein mikro-plastikfreies Belagsystem mit Sandfüllung. Hintergrund war der Wegfall eines Spielfelds auf dem Gelände des Sportplatzes an der Lorscher Straße durch den Bau einer Kita. Die Stadt stellte dem TSV Amicitia als Ausgleich neue Flächen im Waldstadion bereit.

Hier kann wieder gemeinsam Sport getrieben werden: Kunst-rasenplätze am Waldstadion. © Stadt Viernheim

Ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des Projekts kam von der Dietmar Hopp Stiftung, die die Sanierung des bestehenden Kunstrasens mit 100.000 Euro förderte und die Stadtverwaltung bei ihrem Vorhaben unterstützte, eine nachhaltige Verbesserung der Sportinfrastruktur zu schaffen. Die Gesamtkosten betrugen rund 1,3 Millionen Euro.

Der Neubau wurde über das Investitions-programm der Hessenkasse finanziert: 90 Prozent der Fördersumme stammten aus einem nicht rückzahlbaren Zuschuss, 10 Prozent aus einem zinsgünstigen Darlehen des Landes Hessen.

Strukturen, die ehrenamtliches Engagement möglich machen

Sportliches Ehrenamt funktioniert nur, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Hallen, Plätze, Technik – all das gehört dazu. Die Stadt Viernheim sorgt mit gezielten Investitionen und verlässlicher Instand-haltung dafür, dass dieses Fundament steht.

Denn am Ende geht es nicht um Beton, Beläge oder Beleuchtung – sondern um das, was Menschen daraus machen: Bewegung, Gemeinschaft und Engagement, das die Stadt lebendig hält.

KONTAKT

Tobias Kettner
Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-286
E-Mail: TKettner@viernheim.de

KONTAKT

Dirk Faltermann
Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-292
E-Mail: DFaltermann@viernheim.de

Landesehrenbriefe und Ehrenmedaille für langjähriges Wirken in Politik, Brandschutz und Bildung

STADT UND LAND WÜRDIGEN VERDIENTE PERSÖNLICHKEITEN

In Viernheim ist Ehrenamt mehr als ein Wort! Es ist gelebte Verantwortung für das Miteinander. Die Stadt würdigt deshalb regelmäßig Bürgerinnen und Bürger, die sich mit großem Einsatz und langem Atem für das Gemeinwohl engagieren. 2025 standen dabei sowohl politische wie auch gesellschaftliche Verdienste im Mittelpunkt.

Drei Persönlichkeiten wurden im vergangenen Jahr mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet – eine Ehrung, die mindestens zwölf Jahre herausragendes Engagement im öffentlichen oder gemeinnützigen Bereich voraussetzt.

Am 16. Mai überreichte Landrat Christian Engelhardt im Namen des Landes die Auszeichnung an die Stadtverordneten Dieter Kühlwein und Horst Winkenbach. Beide haben sich über viele Jahre hinweg in verschiedenen Gremien der städtischen Selbstverwaltung engagiert.

v.l.: Erster Stadtrat Jörg Scheidel, Landrat Christian Engelhardt, Dieter Kühlwein, Horst Winkenbach, Stadtverordnetenvorsteher Norbert Schübeler © Stadt Viernheim

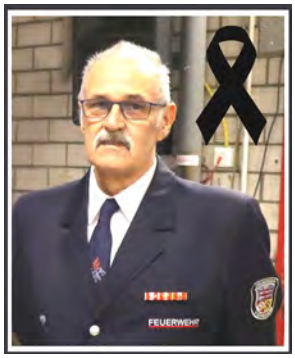
Dieter Kühlwein ist seit mehreren Wahlperioden in der Stadtverordnetenversammlung aktiv. Zunächst von 1989 bis 1997, dann erneut von 2013 bis 2015 und seit Oktober 2022 bis heute. Er wirkte unter anderem im Ausschuss für Umwelt, Energie und Bauen sowie im Sozial- und Kulturausschuss mit. Dem Haupt- und Finanzausschuss gehörte er von 1989 bis 1997 und erneut seit 2022 an. Außerdem engagierte er sich mehrfach in der Kommission für städtepartnerschaftliche und internationale Beziehungen, zuletzt von 2013 bis 2015 und derzeit wieder als stellvertretendes Mitglied.

Horst Winkenbach ist von 2007 bis 2016 und erneut seit Mai 2020 als Stadtverordneter tätig. Ein zentraler Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Bereich der städtischen Betriebe. Seit Dezember 2007 ist er zudem ununterbrochen Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Viernheim GmbH, zuvor war er dort ab 2006 als sachkundiger Bürger aktiv. Auch in der Betriebskommission Stadtbetrieb bringt er sich ein – zunächst als sachkundiger Bürger von 2009 bis 2011, dann als Mitglied bis 2016 und aktuell wieder als stellvertretendes Mitglied.

Am 27. August wurde **Michael Ahnert** im Rahmen seiner Verabschiedung als Stadtbrandinspektor mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Zusätzlich erhielt er die Ehrennadel sowie das Silberne Brandschutzverdienstzeichen am Bande.

v.l. Bürgermeister Matthias Baaß, Landrat Christian Engelhardt, Nicole Ahnert, Michael Ahnert, Erster Stadtrat Jörg Scheidel © Stadt Viernheim

Damit wurde sein jahrzehntelanges Wirken bei der Freiwilligen Feuerwehr Viernheim gewürdigt. Bereits als Jugendlicher trat er in die Jugendfeuerwehr ein und blieb der Viernheimer Wehr über fünf Jahrzehnte hinweg verbunden. Seit 1989 übernahm er Verantwortung in leitender Funktion und setzte sich mit großem Fachwissen und persönlichem Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ein. Bis Juli 2025 war er als ehrenamtlicher Stadtbrandinspektor tätig.



Michael Ahnert
©Stadt Viernheim

Umso größer war die Bestürzung, als Michael Ahnert nur wenige Wochen nach seiner Ehrung im Alter von 65 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstarb. Die Stadt Viernheim wird ihm stets mit großer Dankbarkeit verbunden sein.

Ehrenmedaille für über 40 Jahre Bildungs- und Integrationsarbeit

Eine weitere Würdigung war die feierliche Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Viernheim an **Dr. Brigitta Eckert** und **Dr. Gerd Baltes**. Beide wurden am 24. April für ihr jahrzehntelanges Engagement in den Bereichen Bildung, Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt ausgezeichnet.

v. l.: Erster Stadtrat Jörg Scheidel, Stadtverordnetenvorsteher Norbert Schübeler, die Geehrten Dr. Gerd Baltes und Dr. Brigitta Eckert, Dr. Uwe Liebelt und Bürgermeister Matthias Baaß ©Stadt Viernheim

Als Gründerin und Gründer sowie langjährige Leitung des Vereins Lernmobil e.V. haben Dr. Brigitta Eckert und Dr. Gerd Baltes die Bildungslandschaft und das soziale Miteinander in Viernheim entscheidend geprägt. Gemeinsam mit der Stadt wurden in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Projekte aufgebaut. Dazu zählen Sprach- und Integrationskurse, das Projekt der Integrationslotsinnen (interkulturelle Vermittlerinnen), Elternangebote, Leseförderung sowie die enge Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen.

KONTAKT

Susanne Schwarz
Hauptamt, Abteilung Recht
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-244
E-Mail: SSchwarz@viernheim.de

EIN VIERTELJAHRHUNDERT GELEBTE VIELFALT

Internationales FrauenCafé als Ort der Begegnung

Belgien, Italien, Libanon, Philippinen, Iran – in Viernheim liegen diese Länder nur eine Tasse Kaffee voneinander entfernt. Denn es sind die Herkunftsländer engagierter Projektfrauen des Internationalen FrauenCafés (IFC). Insgesamt elf Projektfrauen im Alter zwischen 56 und 87 Jahren prägen das Gesicht dieser besonderen Begegnungsreihe – gemeinsam mit vielen weiteren Teilnehmerinnen und dem städtischen Gleichstellungsbüro.

Die Idee zum IFC entstand 1999 im Rahmen

einer Zukunftswerkstatt für Frauen. Damals formulierten engagierte Viernheimerinnen die Vision eines Begegnungsraums für Frauen – unabhängig von Herkunft, Alter oder Lebensweg. Im Jahr 2000 setzte das Gleichstellungsbüro, damals Frauenbüro, diesen Gedanken in die Tat um und rief das Internationale FrauenCafé ins Leben. Seither ist es ein fester Bestandteil der städtischen Integrations- und Gleichstellungsarbeit und zugleich ein Ort des Austauschs.

Im Jubiläumsjahr wurde sogar nochmal etwas Neues ausprobiert. Mit der Veranstaltungsreihe „IFC on Tour“ öffnete das FrauenCafé diesmal an wechselnden Orten seine Pforten.

Das IFC reiste sinnbildlich durch Stadt und Zeit: Vom gut besuchten Auftakt im Neuen Rathaus mit Erzählungen der Projektfrauen über Aquarellmalen im Museum und einem Karaoke-Nachmittag bis zur Neckarfahrt mit 20 Frauen – jedes Treffen war eine kleine Welt für sich. Im Sommer wurde das Zelt auf dem Rovigoplatz gemeinsam mit dem Internationalen Müttercafé und den MiA-Kursen (Migrantinnen einfach stark im Alltag) zum Weltcafé, das Herbstfest im T.i.B. lockte mit Musik und Begegnung. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres setzte der November mit einem Filmabend passend zum Themenmonat „Gegen häusliche Gewalt“ ein wichtiges Zeichen zu Gewalt gegen Frauen.

Impressionen der Jubiläumstour

Gemeinsames Aquarellmalen im Museum ©Stadt Viernheim

Schifffahrt auf dem Neckar in Heidelberg ©Stadt Viernheim

Bei bester Stimmung: Karaoke-Nachmittag ©Marion Gottlob

Erzählungen der gebürtigen Griechin und Viernheimerin Katharina Ringhof. ©Stadt Viernheim

Auch für 2026 planen sie wieder tolle Veranstaltungen: Die Projektfrauen des IFC ©Stadt Viernheim

Ob Lesungen, Länderpräsentationen, Ausstellungen, Selbstverteidigungskurse oder Solidaritätsaktionen – in 25 Jahren ist das IFC zu einem lebendigen Archiv des Ehrenamts geworden. Frauen aus über 30 Herkunftsländern haben hier ihre Geschichten geteilt, neue Freundschaften geschlossen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt mitgestaltet. Und auch in diesem Jahr heißt das IFC wieder alle Interessierte herzlich willkommen.

Weitere Informationen und alle aktuellen Termine hier:

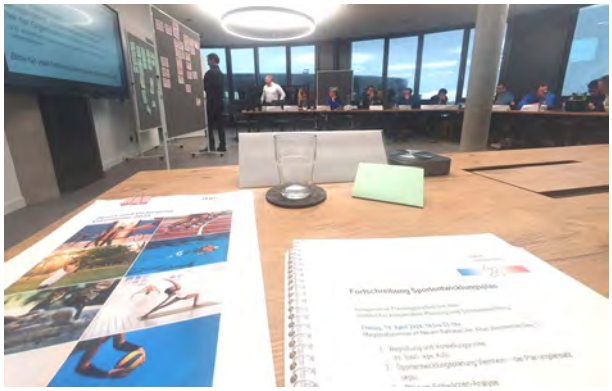
KONTAKT

Maria Lauxen-Ulbrich
Gleichstellungsbüro
Altes Rathaus,Kettelerstraße 3
Tel.: 06204 988-361
E-Mail: MLauxen-Ulbrich@viernheim.de

ENGAGEMENT BEWEGT

Gemeinsam Viernheims Sportzukunft gestalten

Sport verbindet, bewegt und stärkt das Miteinander – in der Schule, im Verein und in unserer ganzen Stadt. Mit der Fortschreibung des Sportentwicklungsplans (SEP) setzt Viernheim darauf, Bewegung und Begegnung zu fördern und die Voraussetzungen für ein aktives Leben aller Generationen zu verbessern. Ziel ist es, dass Bewegung selbstverständlich in den Alltag integriert werden kann – als Teil einer lebendigen und gesunden Stadtgemeinschaft.



Es lebe der Sport: Gemeinsam beim Planungsworkshop ©Stadt Viernheim

Beteiligung als Herzstück

Von Anfang an war klar: Die Menschen, die in Viernheim leben, sich engagieren und Sport treiben, sollen mitgestalten. Deshalb wurde die Fortschreibung des Sportentwicklungsplans als kooperativer Prozess angelegt – getragen von einer breiten Bürgerbeteiligung.

In intensiven Workshops entstand der Bericht „Sport und Bewegung Viernheim 2035“ ©Stadt Viernheim

Schulen, Vereine und die Bevölkerung beteiligten sich an umfangreichen Online-Befragungen. Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen flossen in die Planungen ein. Besonders lebendig wurde der Austausch in der lokalen Planungsgruppe, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Schulen, Politik, Vertreter der Jugend, Verwaltung und engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzte.

Ein besonderer Auftakt für die lokale Planungsgruppe war eine gemeinsame Fahrradtour durch Viernheim unter dem Motto „Kennenlernen und entdecken“. Dabei wurden gemeinsam Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum erkundet, Verbesserungspotentiale identifiziert und neue Ideen entwickelt. In drei intensiven Workshops mit dem Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) wurde anschließend gemeinsam an der Zukunft des Sports in Viernheim gearbeitet. Das Ergebnis: der Bericht „Sport und Bewegung Viernheim 2035“ mit Zielen und Handlungsempfehlungen für die kommenden Jahre.

Auftakt auf dem Rad © Stadt Viernheim

Gemeinsam in die Zukunft

Die Fortschreibung des Sportentwicklungsplans ist keineswegs ein abgeschlossenes Projekt, sondern ein gemeinsamer Weg. Der Bericht wurde daher im Februar 2025 im Sozial- und Kulturausschuss vorgestellt und als Zwischenbericht bewertet – denn nun beginnt die eigentliche Umsetzungsphase. Viele der erarbeiteten Themen und Ideen müssen in den kommenden Monaten und Jahren mit Leben gefüllt werden. Und auch das gelingt nur gemeinsam: mit dem Engagement von Vereinen, Schulen, Initiativen und den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die Viernheim bewegen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die mehr über den Sportentwicklungsplan und die Inhalte erfahren möchten, finden alle Informationen rund um die Sportentwicklungsplanung hier:

KONTAKT

Jan Krasko
Kultur– und Sportamt
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-240
E-Mail: JKrasko@viernheim.de

Besondere Veranstaltungshinweise

DO 5. Februar 10 - 19 Uhr, Rhein-Neckar-Zentrum	**9. Jobbörse**
SO 15. Februar 14:11 Uhr, Innenstadt	**Fastnachtsumzug**
SO 1. März 10 Uhr, Kinopolis	**Sportlerehrung**
FR 6. März 18 Uhr, Ratssaal Altes Rathaus	**Verleihung der deutschen Sportabzeichen**
SO 8. März	**Weltfrauentag**
SO 15. März	**Kommunalwahl**
SO 22. März Details folgen	**Vereinsfrühschoppen**
SA 4. - SA 11. April Waldsporthalle	**Albert Schweitzer Turnier**
Monat Mai	**Monat des Ehrenamts**
Ab Anfang Mai Saisonstart wird noch bekannt gegeben	**Sport im Park**
SA 9. - SO 10. Mai Vogelpark	**Weingezwitscher im Vogelpark**
SO 10. Mai Details folgen	**Vereinsfrühschoppen**
SA 23. Mai	**Der Ehrentag - Deutschlandweiter Mitmachtag**
SO 7. Juni Museum Viernheim	**Museumscafé** mit dem Förderverein AWO Familienzentrum Kirschenstraße Viernheim e.V.

ne 2026

Stand: 06.01.2026

SAVE THE DATE

Hessische Sommerferien 29. Juni - 7. August Rovigoplatz	**18. Sommerbühne**
SA 22. - SO 23. August	**42. V-Card-Triathlon**
SO 30. August Details folgen	**Vereinsfrühschoppen**
SA 5. - SO 6. September Vogelpark	**Bauernmarkt im Vogelpark**
SO 6. September Familiensportpark West	**16. Familiensporttag**
SA 19. September im Stadtgebiet	**21. Viernheimer Freiwilligentag**
FR 6. - MI 11. November Innenstadt	**Viernheimer Kerwe**
SA 28. November - DO 24. Dezember im Stadtgebiet	**Lebendige Adventszeit**
SA 28. November Innenstadt	**Gemeinsames Schmücken der Weihnachtsbäume**
SO 29. November Details folgen	**Vereinsfrühschoppen**
SA 5. - SO 6. Dezember Vogelpark	**Lichter im Park - Weihnachtsmarkt**
FR 11. - SO 13. Dezember Innenstadt	**49. Viernheimer Weihnachtsmarkt**

Weitere Veranstaltungstermine unter **www.viernheim.de**

Über die **ViernheimApp** unter „Events“

Vielfalt und Integration: **Interreligiöser Kalender 2026**

VERNEMER PUTZHELDEN: GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES VIERNHEIM

Nachahmen erwünscht!

Plastik im Gebüsch, Zigarettenstummel auf dem Spielplatz, Verpackungen am Wegesrand – viele stören sich daran, doch nur wenige handeln. Die „Vernemer Putzhelden“ tun genau das. Sie greifen zu Eimer und Zange und zeigen, wie einfach Umweltschutz im Alltag sein kann.

Gegründet wurde die Initiative 2023 vom Verein Kompass Umwelt- und Energieberatung Viernheim e. V., angeregt durch den ersten Vorsitzenden und Bürgermeister Matthias Baaß. Was mit stillen Sammelaktionen begann, hat sich zu einer kleinen, aber stetig wachsenden Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Inzwischen laden die „Vernemer Putzhelden“ einmal im Monat zum gemeinsamen Müllsammeln ein – jedes Mal in einem anderen Stadtteil. Familien, Schulklassen, Vereine oder Einzelpersonen: alle können mitmachen. Viele sind sogar spontan unterwegs und organisieren sich über eine WhatsApp-Gruppe.

Auch beim Freiwilligentag 2025 war die Gruppe wieder aktiv.
© Stadt Viernheim

Hinter den „Vernemer Putzhelden“ stehen viele engagierte Menschen. Stellvertretend für alle, die regelmäßig mit anpacken,

Sie setzen sich für ein sauberes Viernheim ein.
© Stadt Viernheim

werden hier vier von ihnen namentlich genannt: Reinhard Hölscher ist fast immer im Einsatz, sammelt Müll und bringt ihn zum Stadtbetrieb. Unterstützung erhält er von Heidi und Frank Just, die ihren Anhänger bereitstellen und den Abtransport übernehmen. Sandra Schäfer-Schwarz vom Verein Kompass Umwelt- und Energieberatung Viernheim e. V. sorgt im Hintergrund dafür, dass alles reibungslos läuft. Sie plant Termine, beantragt Fördergelder und kümmert sich um Materialien wie Greifzangen, Müllsäcke und Warnwesten. Viermal im Jahr treffen sich alle Helferinnen und Helfer im Neuen Rathaus, um Erfahrungen auszutauschen, neue Aktionen zu planen und Ideen einzubringen. Gemeinsam bilden sie das Rückgrat einer Bewegung, die Viernheim Stück für Stück sauberer macht.

Seit Herbst 2025 gibt es in der Kita St. Hildegard nun auch die „Vernemer Mini-Putzhelden“. Mit kleinen Zangen, bunten Westen und viel Begeisterung befreien die Kinder den Tivoli-Park von Abfällen. So lernen sie spielerisch, Verantwortung zu übernehmen und dass Umweltschutz Spaß machen kann. Über weitere Kooperationen

mit Kindergärten und Schulen würden sich die „Vernemer Putzhelden“ sehr freuen. Wer hinschaut und mit anpackt, kann einen echten Unterschied machen. Die „Vernemer Putzhelden“ freuen sich über jede helfende Hand, egal ob jung oder alt, allein oder im Team. Gemeinsam lässt sich was bewegen – für ein sauberes, lebenswertes Viernheim.

Mitmachen und Viernheim sauberer machen?

Infos hier:

KONTAKT

Sandra Schäfer-Schwarz
Umwelt- und Energieberatung Viernheim e. V.
Wasserstraße 20
Tel.: 06204 988-394
E-Mail: info@umwelt-kompass.de

Im Interview - Reinhard Hölscher Putzheld der ersten Stunde

Reinhard Hölscher war schon mit Müllzange und Lastenfahrrad unterwegs, bevor es die Vernemer Putzhelden überhaupt gab. Heute gehört er zu den aktivsten Mitgliedern der Gruppe und ist auch darüber hinaus regelmäßig alleine in Viernheims Grünanlagen und dem Stadtgebiet im Einsatz. Ein Gespräch mit einem, der einfach loslegt.

Wie hat alles angefangen? Erinnern Sie sich noch, wann Sie zum ersten Mal Müll gesammelt haben und warum?

Reinhard Hölscher: In Viernheim gibt es seit über 25 Jahren die Frühjahrsputzaktion vom Stadtbetrieb und dem Verein Kompass. Da habe ich regelmäßig mitgemacht. Irgendwann wurden bei der Aktion Müllzangen ausgegeben – und eine davon habe ich einfach behalten. So konnte ich auch unter dem Jahr Müll sammeln, vor allem im Wald, wenn ich mit unserem Hund unterwegs war. Später auch in meinem Wohnumfeld. Warum ich das mache? Na, damit es sauberer wird in Viernheim!

Was treibt Sie an? Warum machen Sie das bis heute und immer wieder aufs Neue?

Reinhard Hölscher: Ich bin gern an der frischen Luft und seit ein paar Jahren Rentner, da bleibt mehr Zeit. Das Sammeln ist entspannend, man muss dabei nicht viel denken. Am liebsten bin ich in den Viernheimer Grünanlagen unterwegs. Nur bei Regen bleibe ich lieber zu Hause.

Wie reagieren die Menschen? Ernten Sie Kopfschütteln, Zustimmung oder sogar Dank?

Reinhard Hölscher: Bis auf einen einzigen Fall gab es bisher nur positive Rückmeldungen. Manche sind überrascht, wenn sie hören, dass ich das nicht im Auftrag der Stadt mache, sondern ehrenamtlich. Viele bedanken sich, grüßen freundlich oder zeigen ihre Zustimmung auf andere Weise.

Was war Ihr kuriosester Fund? Gibt es eine Geschichte, die Ihnen bis heute im Gedächtnis geblieben ist?

Reinhard Hölscher: Ja, gleich zwei – beide an der L3111. Einmal habe ich dort eine Pistole gefunden und nur wenige Tage später ein elektronisches Bauteil aus einem Geldautomaten, das für die Geldausgabe zuständig ist. In beiden Fällen kam natürlich die Polizei und hat sich darum gekümmert.

Gibt es Ecken in Viernheim, die besonders schlimm aussehen? Was denken Sie, wenn Sie dort unterwegs sind?

Reinhard Hölscher: Ja, es gibt Orte, die immer wieder schnell vermüllen – die aber kaum jemand wahrnimmt. Ein Beispiel ist die Eisenbahnbrücke über der L3111, auf der alten Güterbahnstrecke nach Weinheim. Dort treffen sich öfter junge Leute und es bleibt viel Müll liegen. Aber mal ehrlich: Wer aus Viernheim war schon mal da oben?

Insgesamt finde ich, dass Viernheim deutlich sauberer geworden ist. Vor ein paar Jahren lag in den Grünanlagen noch viel mehr Müll herum.

Beim Projekt geht es nicht nur ums Einsammeln – auch die Entsorgung spielt eine wichtige Rolle. Das machen Sie gemeinsam mit dem Ehepaar Just. Wie kam es dazu?

Reinhard Hölscher: Das ist schnell erzählt. Heidi und Frank Just haben einen PKW-Anhänger, das ist bei den monatlichen Sammelaktionen der Putzhelden eine große Hilfe. Gemeinsam bringen wir den gesammelten Müll direkt zur Restmüllpresse beim Viernheimer Stadtbetrieb. Das ist deutlich einfacher als der Transport mit dem Lastenfahrrad.

Was wünschen Sie sich von den Viernheimern? Wie könnten mehr Menschen helfen, unsere Stadt sauber zu halten?

Reinhard Hölscher: Ich wünsche mir einfach, dass die Leute ihren Müll nicht achtlos wegwerfen. Das allein würde schon viel verändern!

Danke für den Einblick!

ERSTE ANERKENNUNGSVERANSTALTUNG FÜR JUNGE EHRENAMTLICHE

Neues Dankeschön-Format - bereit für den nächsten Anlauf

Das Ehrenamt ist ein fester Bestandteil des Lebens in Viernheim. Viele Bürgerinnen und Bürger setzen sich in Vereinen, Organisationen oder Projekten für ein gutes Miteinander ein. Ihr Beitrag für die Gemeinschaft verdient Anerkennung und diese zeigt die Stadtverwaltung auch mit einer jährlichen Anerkennungsveranstaltung für ehrenamtlich Engagierte.

In den vergangenen Jahren wurde jedoch immer deutlicher, dass die klassische Veranstaltung im Bürgerhaus junge Menschen kaum anspricht. Entsprechend waren sie dort nur selten vertreten. Gleichzeitig steigt die Zahl der Jugendlichen, die sich früh und mit großem Einsatz für die Stadt engagieren. Angesichts dieser Entwicklung entschied sich die Stadtverwaltung, ein eigenes Format auf Augenhöhe zu schaffen – eines, das gemeinsam mit denjenigen entwickelt wird, um die es geht. Junge Menschen wurden aufgerufen, selbst aktiv zu werden und ein Event nach ihren Vorstellungen zu planen.

Eine zehnköpfige Gruppe junger Ehrenamtlicher im Alter von 14 bis 20 Jahren übernahm daraufhin die Planung. Ziel war es, eine Veranstaltung zu entwickeln, die sie auch selbst gerne besuchen würden. So entstand die Idee einer Beachparty im Viernheimer Waldschwimmbad, die Spaß macht und Wertschätzung ausdrücken sollte.

Unterstützt wurde die Planung von Lars Prechtl und Harald Hofmann vom Amt für Kultur, Bildung und Soziales. Gemeinsam entstand ein Format, das sich deutlich von klassischen Ehrungen unterscheidet und in dieser Form in der Region bisher einzigartig ist. Denn Anerkennung bedeutet auch, die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, damit Engagement sichtbar wird.

Die Planungsgruppe war startklar für die Beach-Party, die leider wetterbedingt verschoben werden musste. ©Stadt Viernheim

Umso bedauerlicher war es, dass das Wetter den Plänen im letzten Moment einen Strich durch die Rechnung machte. Die Veranstaltung musste kurzfristig abgesagt werden. Für dieses Jahr ist jedoch ein neuer Anlauf geplant.

Junge Ideen bereichern die Stadt

Bürgermeister Matthias Baaß lobt das neue Format: *„Zum ersten Mal gibt es in Viernheim und in der gesamten Metropolregion eine Anerkennungsveranstaltung für junge Ehrenamtliche, die von den Engagierten selbst geplant wird. Das ist ein starkes Zeichen gegen das Vorurteil ‚Junge Leute machen ja nichts mehr‘ und für gelebte Wertschätzung.“*

Auch wenn die Premiere wetterbedingt nicht stattfinden konnte zeigt das Projekt, wie viel Potenzial in junger Beteiligung steckt. Jugendliche übernehmen Verantwortung, bringen neue Ideen ein und gestalten das Zusammenleben aktiv mit. Das neue Format soll daher nicht bei einem einmaligen Versuch bleiben, sondern ein fester Bestandteil der Anerkennungskultur in Viernheim werden.

KONTAKTE

Lars Prechtl
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Jugendförderung, Stadtteilbüro Ost
"Villa Kunterbunt", Franconvilleplatz 1
Tel.: 06204 988-183
E-Mail: Lars.Prechtl@viernheim.de

Harald Hofmann
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
Tel.: 06204 988-407
E-Mail: Harald.Hofmann@viernheim.de

FAIRTRADE-STADT VIERNHEIM

Fair. Nah. Engagiert.

Der faire Handel hat in Viernheim schon eine lange Tradition und ist fest verankert in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. Die Stadt Viernheim und engagierte Gruppen wie der Eine-Welt-Kreis e.V. setzen sich seit vielen Jahren gemeinsam für fairen Handel ein – mit klaren Strukturen, vielen Ideen und viel Überzeugung. Der Begriff „Fairtrade“ ist dabei mehr als nur eine Worthülse: Er steht für echtes Engagement, das vor Ort gelebt wird.

Wie viel Gerechtigkeit steckt in einer Tasse Kaffee? In Viernheim lautet die Antwort seit 2010: ziemlich viel.

Denn Viernheim trägt seit über 15 Jahren den Titel „Fairtrade-Stadt“. Die Stadtverwaltung unterstützte von Anfang an aktiv die Fairtrade-Kampagne und bewarb sich Ende 2009 gemeinsam mit dem Eine-Welt-Kreis e. V. um die Auszeichnung. Dank des vielfältigen Engagements des Vereins, wie etwa durch die Eröffnung des Weltladens, den Verkauf fair gehandelter Produkte in Geschäften, den Ausschank fairen Kaffees in der Gastronomie und die Gründung einer lokalen Fairtrade-Steuerungsgruppe, konnten alle Kriterien erfüllt werden. 2010 wurde Viernheim offiziell als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet und übernahm damit eine Vorreiterstellung in der Region.

Gelebter fairer Handel – auch im Rathaus

Der Fairtrade-Status wird regelmäßig überprüft. Alle zwei Jahre erfolgt eine Neuzertifizierung, bei der kontrolliert wird, ob die Vorgaben weiterhin erfüllt sind. Dieses Verfahren stellt sicher, dass der faire Handel in Viernheim nicht nur ein Titel bleibt, sondern aktiv gelebt wird – in der Stadtverwaltung ebenso wie in Vereinen, Schulen, Kirchengemeinden und im Einzelhandel.

Die Fairtrade-Steuerungsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und des Eine-Welt-Kreises. Sie trifft sich regelmäßig, um neue Projekte zu entwickeln und das Thema sichtbar zu halten.

Ein Beispiel war die „Faire Mittagspause“ im Rahmen der Fairen Woche 2025: Die Stadtverwaltung organisierte sie gemeinsam mit dem Eine-Welt-Kreis. Beschäftigte der Stadt konnten dabei eine vegane Suppe, faire Brotaufstriche, Gebäck und Getränke probieren – alles aus fairem Handel.

Michael Haas schwingt für die „Faire Mittagspause“ im Neuen Rathaus den Kochlöffel. ©Stadt Viernheim

Auch bei anderen städtischen Veranstaltungen wird darauf geachtet, Produkte und Utensilien aus fairem Handel einzusetzen. So hat sich der Verbrauch fair gehandelter Waren in Viernheim stetig erhöht – ebenso wie das Bewusstsein der Bevölkerung für einen gerechteren Welthandel.

Eine-Welt-Kreis bringt seit über 30 Jahren fairen Handel ins Stadtbild

Der Weltladen in der Fußgängerzone, schräg gegenüber der Apostelkirche, gehört für viele selbstverständlich zu Viernheim. Wer vorbeigeht, entdeckt Produkte aus aller Welt – und Ehrenamtliche, die sich für fairen, global gerechten Handel einsetzen.

Der Laden wird vom Eine-Welt-Kreis Viernheim e. V. getragen, einem gemeinnützigen Verein, der seit über 30 Jahren für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit wirbt. Ziel ist, Ungleichheiten im Welthandel sichtbar zu machen und zu zeigen, wie fairer Konsum im Alltag gelingt. Mit Aktionen wie konsumkritischen Stadtrundgängen oder der Verkostung „Faire Canapés“ im Rahmen der Fairen Woche 2025 setzen die Aktiven regelmäßig kreative Impulse – und laden zum Nachdenken und Mitmachen ein.

Bei Veranstaltungen in der Innenstadt immer mit im Boot: Vorsitzende Sonja Ott (links) beim Kerwe-Cafe mit Rotraut Schäfer, Tina Kempf und Robert Toth. ©Eine-Welt-Kreis

Ein Bauwagen wird zur Idee

Anfang der 1990er-Jahre begannen engagierte Viernheimer, fair gehandelte Produkte aus einem alten Bauwagen zu verkaufen. 1994 gründeten sie den Eine-Welt -Kreis e. V. und machten aus der Idee eine dauerhafte Initiative. Aus dem Bauwagen wurde ein kleiner Laden neben dem Kettelerheim von St. Aposteln. 2009 zog der Verein in die heutigen Räume in der Rathausstraße – und brachte damit neues Leben an einen Ort, der bis heute für Begegnung und gelebte Solidarität steht.

Engagement mit Wirkung

Heute ist der Weltladen fester Bestandteil der Innenstadt. Viele Menschen kommen regelmäßig vorbei – zum Einkaufen, auf einen Kaffee oder einfach zum Gespräch. Das Sortiment reicht von Lebensmitteln über Kunsthandwerk bis zu dekorativen Artikeln aus Afrika, Asien und Südamerika. Jedes Produkt erzählt eine Geschichte: von fairen Arbeitsbedingungen, gerechter Bezahlung und Respekt gegenüber Mensch und Natur.

Das Team engagiert sich ehrenamtlich – mit Zeit, Ideen und Herzblut. Neben dem Ladenbetrieb organisieren sie Sonderaktionen und beteiligen sich an Veranstaltungen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die Verkaufserlöse fließen nach Abzug der Kosten vollständig in entwicklungspolitische Projekte des Vereins. Der Laden ist damit konsequent als Non-Profit-Unternehmen organisiert: wirtschaftlich unabhängig, ideell getragen und global wirksam.

Mitmachen

Wer sich für eine gerechtere Welt engagieren möchte, ist beim Eine-Welt-Kreis herzlich willkommen. Ob im Verkauf, bei Aktionen oder in der Bildungsarbeit – neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind immer gefragt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Entscheidend sind Neugier, Offenheit und die Bereitschaft, gemeinsam etwas zu bewegen.

Weitere Infos zum Verein:

KONTAKT

Marion Froschauer
Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-317
E-Mail: MFroschauer@viernheim.de

Über 330 Pässe bereits ausgestellt – Freiwillige Helfer gesucht

KULTUR FÜR ALLE MIT DEM KULTURPASS

Kostenlos ins Theater, ins Planetarium oder zu einem Kurs der Volkshochschule? Für viele Bürgerinnen und Bürger in Viernheim ist das seit Ende 2024 möglich – dank des Kulturpasses, der Menschen mit geringem Einkommen den kostenfreien Zugang zu kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in Viernheim und der gesamten Rhein-Neckar-Region ermöglicht. Über 330 Pässe wurden bereits ausgestellt.

Hinter dieser Zahl stehen nicht nur Menschen, die vom Kulturpass profitieren, sondern auch engagierte Ehrenamtliche, die mit großem Einsatz dafür sorgen, dass dieses Angebot überhaupt möglich ist – allen voran Ina Dewald. Sie hat das Projekt in Viernheim ins Rollen gebracht, im Sozial- und Kulturausschuss vorgestellt und ein Team von Mitstreiterinnen und Mitstreitern aufgebaut. Unterstützung kommt dabei auch von der Stadt Viernheim, die dem Verein Kulturparkett Rhein-Neckar e.V. als Kulturpartner und förderndes Mitglied beigetreten ist. Dies ermöglicht es den Viernheimer Inhaberinnen und Inhabern, aus einem vielfältigen Angebot von bis zu 2.000 Veranstaltungen pro Monat bei mehr als 120 Kultureinrichtungen in der gesamten Rhein-Neckar-Region zu wählen.

v.l.n.r. : Bürgermeister Matthias Baaß, Sebastian Sax (Sparkassenstiftung Starkenburg), Ina Dewald und Ulrike Butendeich (engagierte Bürgerinnen) sowie Horst Stephan (Amt für Kultur, Bildung und Soziales) © Stadt Viernheim

„Mit dem Kulturparkett setzen wir ein starkes Zeichen für kulturelle Teilhabe und soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt. Wir möchten allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu kulturellen Angeboten ermöglichen und damit den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl stärken“, so Bürgermeister Matthias Baaß zum Angebot.

Im Interview - Ina Dewald
Mit Herzblut für die Sache

Sie koordiniert die Sprechstunden, organisiert Info-Stände und entwickelt das Projekt mit immer neuen Ideen weiter – getragen von der Überzeugung, dass Kultur für alle zugänglich sein sollte.

Das Amt für Kultur, Bildung und Soziales, steht von Seiten der Stadt seit der Einführung des Kulturpasses in Viernheim im direkten Austausch mit Ina Dewald. Im Gespräch mit Horst Stephan, dem Leiter des Amtes, berichtet sie über ihren Weg, bewegende Begegnungen und die nächsten Vorhaben für das bevorstehende Jahr.

Horst Stephan: Liebe Ina, Du hast angedeutet, dass das mittlerweile ein echter Fulltime-Job geworden ist, den Kulturpass nach Viernheim zu bringen! Ein toller Erfolg, für den viel Eigeninitiative gefragt war. Fass den langen Weg doch nochmal kurz zusammen.

Ina Dewald: Der Start war unsere gemeinsame Kick-off-Veranstaltung mit der Stadt in der Kulturscheune. Danach haben wir viele E-Mails geschrieben, zahlreiche soziale Einrichtungen direkt angesprochen und überall dort Präsenz gezeigt, wo wir unsere Zielgruppe erreichen – etwa beim Sozialen Netzwerk-Treffen, dem Runden Tisch Kinderarmut, Info-Ständen oder der Viernheimer Tafel. Die Pressekonferenz mit Bürgermeister Baaß hat ebenfalls geholfen, den Kulturpass in der Stadt bekannt zu machen. Wirklich unerwartet erfolgreich waren unsere „Vor-Ort-Termine“ bei der Viernheimer Tafel, wo wir direkt Kulturpässe ausstellen konnten. Normalerweise gibt es ja unsere Sprechstunden dafür.

Horst Stephan: Die finden ja im Stiftungshaus in der Rathausstraße 32 statt – immer am ersten und dritten Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr. Wie ist das: Wer kommt zu Euch? Gibt es auch Hemmungen?

Ina Dewald: Unsere Besucherinnen und Besucher sind ganz unterschiedlich – von jungen Familien über Menschen mit Migrationsgeschichte bis hin zu Rentnerinnen und Rentnern. In der Regel ist kein großer Andrang, der Antrag kann unkompliziert ausgefüllt werden und wir sind immer zu zweit da.

Was mir besonders wichtig ist: Niemand sollte Hemmungen haben, zu uns zu kommen. Wir behandeln alle gleich, denn dieses Projekt ist dafür da, dass wir gemeinsam Kunst und Kultur genießen können. In Armut zu leben ist in den meisten Fällen nicht selbstverschuldet, das kann jeden ganz schnell treffen. Und wer lieber nicht persönlich erscheinen möchte, kann den Antrag auch digital einreichen und bekommt den Kulturpass per Post.

Horst Stephan: Gibt es Erlebnisse oder Begegnungen, die dich besonders berührt haben?

Ina Dewald: In der Sprechstunde erleben wir viele schöne, aber auch traurige Momente. Besonders bewegt hat mich eine alleinerziehende Mutter, die mir zitternd ihren Bescheid überreichte. Als ich ihr die Pässe für sich und ihre Kinder gab, sagte sie: „Jetzt kann ich endlich etwas mit meinen Kindern unternehmen“ und fing an zu weinen. Solche Augenblicke motivieren mich, den Kulturpass in Viernheim noch sichtbarer zu machen, damit möglichst viele Menschen davon profitieren.

Horst Stephan: Welche Pläne hat das Kulturpass-Team für das kommende Jahr?

Ina Dewald: Wir möchten ein Vernetzungstreffen für alle Viernheimer Kulturpass-Inhaberinnen und -Inhaber organisieren – als Ort der Begegnung, zum Kennenlernen und um sich zu gemeinsamen Veranstaltungsbesuchen zu verabreden.

Horst Stephan: Tolle Idee! Können auch Menschen ohne Kulturpass daran teilnehmen?

Ina Dewald: Das ist der Plan. In Mannheim gibt es ein sogenanntes „Tandem-Projekt", bei dem Kulturpass-Gäste gemeinsam mit anderen zu Veranstaltungen gehen – so etwas können wir uns auch für Viernheim vorstellen. Außerdem wollen wir 2026 das Thema „Kinder mit Kulturpass" stärker in den Fokus rücken – dazu haben wir schon ein paar Ideen.

Horst Stephan: Die guten Ideen gehen Euch offenbar nicht aus. Jetzt mal „Butter bei die Fische" – wer kann Euch unterstützen? Welche Hilfe braucht Ihr?

Ina Dewald: Wir freuen uns über alle, die eine sinnstiftende Aufgabe suchen. Unterstützung brauchen wir vor allem bei administrativen Aufgaben – etwa beim Ausstellen der Kulturpässe, bei der Datenpflege oder beim Einpflegen von Veranstaltungen. Aber auch organisatorische und öffentlichkeitswirksame Aufgaben stehen an: zum Beispiel die Planung von Vernetzungstreffen oder Ausflügen für unsere Kulturgäste. Ebenso suchen wir engagierte Menschen für die Betreuung von Info-Ständen oder für kleine Präsentationen. Außerdem gibt es noch jede Menge Luft, um eigene Ideen einfließen zu lassen! Zur Kontaktaufnahme einfach eine E-Mail an viernheim@kulturparkett-rhein-neckar.de senden.

Horst Stephan: Dann wünsche ich viel Erfolg bei der Suche nach neuen Freiwilligen und weiterhin alles Gute für dieses tolle Projekt, das Viernheim bereichert. Vielen Dank für das Gespräch, Ina!

Kulturpass beantragen

Wer Bürgergeld, Grundsicherung, Wohngeld, Kinderzuschlag oder eine kleine Rente bezieht, kann den Kulturpass kostenlos beantragen – online über www.kulturparkett-rhein-neckar.de oder vor Ort während der Sprechstunden im Stiftungshaus (Rathausstraße 32), jeweils am ersten und dritten Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr.

Interessierte, die den Kulturpass beantragen oder das Projekt unterstützen möchten, finden alle Informationen hier:

KONTAKT

Horst Stephan
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2 – 4
Tel.: 06204 988-401
E-Mail: Horst.Stephan@viernheim.de

SOLARHILFE AUS DER NACHBARSCHAFT - DIE BÜRGERSOLARBERATER

In Viernheim sind über 1.300 Solaranlagen und rund 450 Balkonkraftwerke im Einsatz. Zusammen decken sie heute bereits mehr als ein Fünftel des städtischen Strombedarfs – ein beachtlicher Beitrag zur Energiewende. Und trotzdem: Auf vielen Dächern wäre noch Platz für mehr, insbesondere auf zahlreichen kleineren Gebäuden.

Wer überlegt, sich eine Solaranlage auf das eigene Dach zu holen, hat meist viele Fragen: Lohnt sich das für mich? Was passt auf das Dach? Mit welchen Kosten muss ich rechnen und wie viel kann ich am Ende sparen?

Genau hier kommen die ehrenamtlichen BürgerSolarBerater ins Spiel. Sie wissen, worauf es ankommt und können einschätzen, welche Lösung zu welchem Haus passt. In ihren Gesprächen erklären sie anschaulich, wie viel Strom eine typische Anlage liefern kann und was das für den eigenen Haushalt bedeutet. Aus der ersten Idee wird so Schritt für Schritt ein konkreter Plan – und nicht selten eine eigene Solaranlage.

Erfahrung, die Vertrauen schafft

Die BürgerSolarBerater sind seit knapp vier Jahren in Viernheim aktiv. In dieser Zeit haben sie zahlreiche Gespräche geführt und Interessierte auf dem Weg zur eigenen Solaranlage begleitet. Sie beraten ehrenamtlich, unabhängig und neutral. Auch Vereine und Institutionen können von diesem kostenlosen Angebot profitieren.

Bürgersolarberater Peter Holzschuh (links) und Brundtlandbeauftragter Philipp Granzow vor dem Gebäude von Jürgen Lahres – auf dem Dach ist die neue Fotovoltaikanlage zu sehen. © Stadt Viernheim

Alle die sich selbst für Solartechnik interessieren und gerne ihr Wissen teilen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Entscheidend ist die Freude daran, anderen weiterzuhelfen – denn genau das macht dieses Ehrenamt aus: miteinander, füreinander, für eine nachhaltige Stadt.

Weitere Informationen sowie ein Video zur Arbeit der BürgerSolarBerater, sind auf der städtischen Homepage viernheim.de unter *Brundtland und Klimaschutz* zu finden:

KONTAKT

Philipp Granzow
Brundtlandbüro
Wasserstraße 20
Tel.: 06204 988-379
E-Mail: PGranzow@viernheim.de

KOMMUNALWAHL 2026 IN VIERNHEIM

EHRENAMTLICH IM EINSATZ FÜR DIE DEMOKRATIE

Am 15. März 2026 wählen die Bürgerinnen und Bürger hessenweit neue Stadtverordnetenversammlungen und Kreistage – auch in Viernheim. Für weitere fünf Jahre legen die Wahlberechtigten vor Ort die jeweiligen Mehrheiten und damit auch die Richtung in der Kommunalpolitik fest.

25.000 Viernheimer Wahlberechtigte können am 15. März 2026 ihre Stimme abgeben. ©Stadt Viernheim

Kommunalpolitik geht uns alle etwas an. Sie findet vor der eigenen Haustür statt. Schon die Nutzung der Bürgersteige und das bisher übliche Gehwegparken, die Radschnellwegverbindung Mannheim-Weinheim, der Straßenzustand überall, das künftige Schicksal des Alten Rathauses und die Anzahl unserer Kitas mit ihrer Gebührengestaltung oder die städtischen Steuern sind Beispiele kommunalpolitischer Angelegenheiten.

Die haupt- und ehrenamtlichen Kommunalpolitikerinnen und -politiker, die in der Stadtverwaltung Beschäftigten und zahlreiche weitere Ehrenamtliche in mehr als 420 Städten und Gemeinden sowie in den 21 Landkreisen Hessens leben die Demokratie tagtäglich. Sie machen sie hautnah erlebbar, treten mit den Menschen in Kontakt und nehmen sich der Probleme, Fragen und Anliegen des Alltags an.

Ihr Engagement ist das Fundament unserer Demokratie und die Basis für das gesellschaftliche Miteinander und die konkreten Lebensverhältnisse vor Ort.

Unsere Demokratie benötigt auf allen Ebenen (Bund, Land und Stadt) Menschen, die sich für ihre Werte engagieren und ihr ein Gesicht geben. Vor Ort braucht es deshalb auch in Viernheim Menschen, die sich für die anspruchsvollen, aber spannenden Ämter bewerben, sich aktiv einbringen und gemeinsam mit anderen durch ihre Entscheidung in den kommunalen Gremien etwas bewegen wollen. Dabei wird oft übersehen: Kommunalpolitik ist überwiegend Ehrenamt. Die Mitglieder von Stadtverordnetenversammlungen, Ausschüssen und weiteren Gremien übernehmen öffentliche Aufgaben – meist zusätzlich zu Beruf, Familie oder Ausbildung.

Ohne Wahlhelferinnen und Wahlhelfer keine Wahl

Nicht nur auf dem Stimmzettel, auch hinter den Kulissen braucht es Einsatz für die Demokratie. In Viernheim wird jede Wahl durch rund 180 Freiwillige unterstützt. Sie übernehmen am Wahltag in den 16 Wahllokalen und acht Briefwahlbezirken verantwortungsvolle Aufgaben: die Begleitung des Wahlgeschehens, die Unterstützung der Wählenden und – ab 18 Uhr – die Auszählung der Stimmzettel im jeweiligen Wahlbezirk. In jedem Team arbeiten in der Regel sieben Personen zusammen.

Landesweit sind es bei jeder Wahl rund 55.000 Menschen, die sich ehrenamtlich als Wahlhelferin oder Wahlhelfer einbringen. Ihr Einsatz ist unverzichtbar für eine funktionierende Demokratie – leise, aber wirkungsvoll.

Mithelfen kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist, die deutsche oder eine EU-

Staatsangehörigkeit besitzt und in Viernheim wohnt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – das nötige Wissen wird in einer Schulung vor der Wahl vermittelt. Interessierte können sich beim Viernheimer Wahlbüro melden – per Brief, E-Mail an buergerbuero@viernheim.de, über die städtische Homepage oder bequem über die ViernheimApp.

Mitentscheiden beginnt im Kleinen

Für alle 25.000 Viernheimer Wahlberechtigten ist eine Entscheidung aber eindeutig: Am 15. März 2026 Wählen gehen - sei es in einem der 16 Wahllokale oder per Briefwahl! Wer nicht zur Wahl geht, verschenkt seine 45 Stimmen bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung und verwirkt das in unserer heutigen Welt gar nicht mehr selbstverständliche, aber doch so wichtige demokratische Grundrecht der freien Wahl!

KONTAKT

Besonderer Gemeindewahlleiter
Michael Fleischer
Hauptamt, Abt. Recht
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-217
E-Mail: MFleischer@viernheim.de

Delegation aus Silly zu Gast in Viernheim

WENN EHRENAMT BRÜCKEN BAUT

Seit über drei Jahrzehnten verbindet Viernheim und die Gemeinde Silly in Burkina Faso eine Partnerschaft, die weit über formale Vereinbarungen hinausgeht. Im August 2025 konnte die Stadtverwaltung nach längerer Zeit wieder eine sechsköpfige Delegation aus der afrikanischen Partnerstadt begrüßen. Der Besuch bot erneut Gelegenheit, persönliche Kontakte zu vertiefen, bestehende Projekte weiterzuführen und neue Impulse für die Zusammenarbeit zu setzen.

Und wer die Partnerschaft mit Silly kennt, weiß: Wenn Gäste aus Burkina Faso in Viernheim ankommen, ist der Partnerschaftsverein FOCUS e.V. längst zur Stelle. Der Verein ist seit der ersten Stunde die tragende Säule – engagiert, präsent und mit jener Herzlichkeit, die diese Partnerschaft erst lebendig macht. In diesem Jahr zeigte sich das erneut besonders eindrucksvoll. Der Verein fungierte nicht nur als Gastgeber und Betreuer der Delegation, sondern organisierte im Vorfeld ein intensives Arbeitsprogramm für den bevorstehenden Aufenthalt. In täglichen Gesprächen, oftmals bis in den frühen Abend hinein, wurden zentrale Zukunftsthemen diskutiert: von der Weiterentwicklung des Berufsbildungszentrums in Silly über neue Initiativen im Bildungsbereich und im Gesundheitswesen bis hin zu Fragen des nachhaltigen

Gespräch zur Partnerschaftsarbeit im Museum mit der Delegation aus Silly, FOCUS e. V. und Stadt. ©Stadt Viernheim

Abschlussfoto mit Delegation aus Silly und Gastgebern vor dem Museum. ©Stadt Viernheim

Wassermanagements und der Klimaanpassung. Ein weiterer Schwerpunkt war der gemeinsame Antrag „Friedensprojekt“ beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mit dem in Silly neue Schulgebäude entstehen sollen.

Ein besonderes Zeichen für das breite bürgerschaftliche Engagement in Viernheim setzte auch die IGMG-Moscheegemeinde. Bereits im Vorfeld des Besuchs fanden Gespräche mit dem Verein FOCUS statt, bei denen über weitere mögliche gemeinsame Projekte gesprochen wurde. Die Mitglieder der Sultan-Ahmet-Moschee luden die Delegation während ihres Aufenthalts zu einem offenen Austausch und einer Führung in die Friedrich-Ebert-Straße ein. Die Gemeinde hatte in der Vergangenheit bereits Hilfsprojekte in Silly unterstützt – unter anderem mit einer Moscheesanierung und Lebensmittelspenden – und signalisierte auch künftig ihr Engagement.

Beim Museumsbesuch: Christophe Bonkoungou, Präfekt von Silly (3. von rechts), mit der Delegation aus Silly. ©Stadt Viernheim

Der Besuch der Delegation aus Silly hat einmal mehr gezeigt, wie viel durch freiwilliges Engagement bewegt werden kann – über kulturelle, religiöse und nationale Grenzen hinweg. Es sind Menschen vor Ort, die Brücken schlagen und dafür sorgen, dass internationale Partnerschaften mit Leben gefüllt werden.

Viernheim kann stolz auf diese lebendige Zusammenarbeit sein, die durch das Zusammenspiel von engagierten Vereinen, Religionsgemeinschaften, städtischen Institutionen und Einzelpersonen getragen wird.

KONTAKT

Susanna Garbo
Kultur– und Sportamt, Abteilung Sport, Freizeit und Städtepartnerschaften
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-372
E-Mail: SGarbo@viernheim.de

Ehrenamtliches Engagement für eine starke Demokratie

DER VIERNHEIMER APPELL

Logo

Die Demokratie-Initiative „Viernheimer Appell“ entstand im November 2023 als Reaktion auf zunehmende gesellschaftliche Spaltung und das Erstarken extremistischer Kräfte. Auslöser war ein beeindruckender Appell von 1000 Viernheimer Bürgerinnen und Bürgern an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier – für Mitmenschlichkeit, Respekt, Toleranz und Frieden. Initiiert von Bürgermeister und Landrat a.D. Norbert Hofmann entwickelte sich daraus ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis.

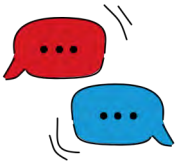
Die Akteure des „Viernheimer Appells“ nach ihrem Plenum im September 2025, u.a. Luca Biereth (ganz links), Dr. Stefanie Roth (5.v.l.) und Norbert Hofmann (8.v.l.) ©Dieter Augstein

Angesichts globaler Krisen, gesellschaftlicher Polarisierung und wachsender Demokratieverdrossenheit will der „Viernheimer Appell“ ein Zeichen setzen: für einen offenen Dialog über politische und gesellschaftliche Herausforderungen, für generationsübergreifende demokratiepolitische Bildung und vor allem für den Erhalt unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen öffentliche Veranstaltungen, Mitmachaktionen im Stadtgebiet sowie Formate zur Förderung des Dialogs über gesellschaftliche Themen.

Julia Levy-Schafhaupt (v. l.), Gabriella Römmelt und Hermann Müllers mit dem bunten Fahrrad inklusive Briefkasten im Rahmen der Aktion *„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“* Anfang August. ©Dr. Stefanie Roth

Alle Infos zum „Viernheimer Appell“ und aktuelle Termine hier:

Im folgenden Interview gibt Dr. Stefanie Roth, neben Norbert Hofmann und Luca Bieroth eine der drei ehrenamtlichen Sprechern der Initiative, Einblicke in die Arbeit des „Viernheimer Appells“, berichtet von bisherigen Erfahrungen und stellt geplante Projekte für das Jahr 2026 vor.



Im Interview - Dr. Stefanie Roth „Viernheimer Appell“

Was hat Sie persönlich dazu bewegt, sich der Initiative „Viernheimer Appell“ anzuschließen?

Dr. Stefanie Roth: Noch vor wenigen Jahren wäre es für mich unvorstellbar gewesen, dass eine die Grundfesten unserer Demokratie ablehnende, vom Verfassungsschutz in Teilen als gesichert rechtsextrem eingestufte Partei die zweitgrößte Fraktion im Deutschen Bundestag wird. Aus unserer faschistischen Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft zu lernen ist deshalb heute wichtiger denn je in der Geschichte der Bundesrepublik.

Es geht heute leider wieder um die Verteidigung unserer Demokratie, um die Verteidigung der Menschenrechte und um die Verteidigung der Frauenrechte. Dafür setze ich mich ein, und deshalb arbeite ich bei der Demokratie-Initiative „Viernheimer Appell“ mit.

Was war für Sie das Beeindruckendste in der Arbeit der Initiative bisher?

Es zeigt sich immer wieder, dass Menschen mit verschiedenen Meinungen nicht mehr miteinander reden können, Kontroversen nicht aushalten. In einer Allensbacher Umfrage waren 44 Prozent der Befragten der Auffassung, dass sie ihre Meinung nicht mehr frei äußern können. Gerade weil das objektiv nicht stimmt - unsere Verfassung garantiert die Meinungsfreiheit -, müssen wir lernen, uns auseinanderzusetzen, kontroverse Sichtweisen zu diskutieren oder auch stehen zu lassen, wenn wir uns nicht einigen können. Hierzu wollte die Initiative 2025 einen Beitrag leisten.
Ich fand es großartig und mutig, wie schnell sich unsere Gruppe darauf einigte, mit der Aktion „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“ ein neues Veranstaltungsformat auszuprobieren, bei dem alle Teilnehmenden ihre Meinung frei und unkommentiert äußern sollten. Wir waren uns des Risikos bewusst. Gleichzeitig wurde deutlich, wie leicht es wird, wenn Menschen aus ganz verschiedenen Erfahrungskontexten zusammenarbeiten und wie viel Spaß das machen kann. Am 2. August stellten wir bunt bemalte Fahrräder mit aufmontierten Briefkästen im Viernheimer Stadtgebiet auf und baten die Passanten, ihre Meinung zur Migration aufzuschreiben und in die Briefkästen zu werfen.

Die so geäußerten Meinungen wurden bei der am 19. September im Bürgerhaus stattgefundenen Veranstaltung aufgegriffen. Und es hat funktioniert: alle konnten ihre Meinung äußern, ohne moralisch bewertet oder politisch verurteilt und in eine extreme Ecke gestellt zu werden.

Was ist für 2026 geplant?

2026 wird es bei uns vor allem um Jugendbeteiligung gehen. Viele, auch junge Menschen sind inzwischen der Meinung, politisch nichts bewirken zu können. Wir wollen zeigen, dass sich Engagement für eine Sache lohnt und bei den jungen Menschen, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben, beginnen. Konkret sind wir in der Planung eines Workshops, der zunächst an einer Schule getestet wird und dann in einer größeren Veranstaltung mündet, zu der alle jungen Menschen in Viernheim eingeladen werden.

Die seit April 2025 immer am letzten Samstag im Monat um 15 Uhr am Familiensportpark West startenden Frauenspaziergänge „Alleine kommen - gemeinsam gehen“ werden wir fortführen

und ausbauen. Ziel ist, Frauen zusammenzubringen, die sich in ihrem Alltag nicht oder nur kaum begegnen. Zu den Spaziergängen laden wir gezielt auch Migrantinnen ein, denn je vielfältiger sich die Gruppe zusammensetzt, je interessanter wird der Austausch. Und: oft begegnet man dem Eigenen im Fremden.

Wir können also noch viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter gebrauchen!

Danke Dr. Stefanie Roth für die Einblicke und diesen Einsatz für Demokratie, Toleranz und Respekt .

KONTAKT

Viernheimer Appell
Dr. Stefanie Roth
Potters-Bar-Platz 12, 68519 Viernheim
Tel.: 0177 3478027
Web.: www.viernheimerappell.org

WEITERBILDUNG IM EHRENAMT

Kostenfreie Kurse für alle, die sich engagieren

Ob im Vereinsvorstand, auf dem Sportplatz oder bei der Organisation von Festen – wer sich ehrenamtlich engagiert, übernimmt Verantwortung. Viele bringen Woche für Woche Zeit, Herzblut und Einsatz für ihren Verein oder eine gute Sache auf.

Doch die Anforderungen an die Ehrenamtlichen sind in den letzten Jahren gestiegen. Bürokratie, rechtliche Vorgaben oder Nachwuchssorgen machen es vielen nicht leicht. Damit Engagierte gut vorbereitet und mit dem nötigen Wissen ausgestattet sind, haben sich die Stadt Viernheim und zehn weitere Kommunen aus der Region vor etlichen Jahren zusammengetan. Sie bieten gemeinsam jedes Jahr ein kostenloses

Große Resonanz auf den Kurs „Hygiene bei Vereins- und Straßenfesten“: Wegen der hohen Nachfrage wurde das Angebot gleich zweimal durchgeführt. © Stadt Viernheim

Weiterbildungsprogramm an, das auf die Bedürfnisse von Ehrenamtlichen zugeschnitten ist.

Wissen, das stärkt

Die Kurse richten sich an Menschen, die sich in Vereinen und Initiativen einbringen – ganz gleich ob in der Jugendarbeit, im Sport oder in der Kultur. Das Angebot ist vielseitig. Es geht um Hygienevorschriften bei Vereinsfesten, um Fragen zum Vereinsrecht, um Öffentlichkeitsarbeit und um den sicheren

Die Akteure aus den Verbundgemeinden (stehend v.l.) Bürgermeister Karsten Krug (Groß-Rohrheim), Harald Hofmann und Bürgermeister Matthias Baaß (Viernheim), Bürgermeister Volker Scheib (Biblis). (Vordere Reihe v.l.) Thomas Herborn (Bensheim), Georgis Theresa Helfrich (Heppenheim), Dirk Eichenauer (Lampertheim). ©Stadt Viernheim

Umgang mit sozialen Medien. Auch das Thema Fundraising spielt eine Rolle, um aufzuzeigen, wie man Unterstützer gewinnt oder Spenden sammelt. Ein besonderes Angebot sind die sogenannten Zukunftswerkstätten. Dort entwickeln Vereine mit professioneller Unterstützung neue Ideen für ihre Vereinsstruktur. Das hilft, sich flexibler aufzustellen und attraktiver für neue Mitglieder zu werden.

Gemeinsames Programm aus der Region

Das für Ehrenamtliche kostenlose Weiterbildungsprogramm für die im Kreis angeschlossenen Städte hat seinen Ursprung in Viernheim. Seit 2003 ist die Stadt dabei. Im Laufe der Jahre sind zehn weitere Kommunen aus der Region dazugestoßen: Bensheim, Bürstadt, Einhausen, Groß-Rohrheim, Heppenheim, Lampertheim, Lorsch, Rimbach, Biblis und Lautertal. Koordiniert wird alles vom Amt für Kultur, Bildung und Soziales in Viernheim mit dem Ziel, das Wissen und die Fähigkeiten der Engagierten zu stärken, damit sie ihre Vereine und Initiativen mit Freude, Sicherheit und neuen Ideen weiter voranbringen können.

Zu finden sind die Angebote zu „Weiterbildung im Ehrenamt“ für Ehrenamtliche auf der Homepage der Volkshochschule Viernheim:

KONTAKT

Harald Hofmann
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
Tel.: 06204 988-407
E-Mail: Harald.Hofmann@viernheim.de

Mitgestalten erwünscht – Das Museum Viernheim

Raum für Engagement und Begegnung

Das Museum Viernheim ist heute mehr als nur ein Ort, an dem Ausstellungen gezeigt werden. Es hat sich in den letzten Jahren zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelt, an dem Menschen zusammenkommen, sich aus-

Ein Ort mit Geschichte: Das Museum Viernheim.
© Stadt Viernheim

tauschen und gemeinsam etwas gestalten können.

Besonders wichtig ist dem Museumsteam dabei die enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Gruppen und anderen Aktiven aus Viernheim. Dabei geht es nicht nur um historische Themen – das Museum möchte auch aktuelle gesellschaftliche Fragen aufgreifen und sichtbar machen.

Museumscafé - Plattform für das Ehrenamt

Ein gutes Beispiel dafür ist das „Museumscafé“, das seit 2021 regelmäßig stattfindet. Hier bekommen Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich im Garten des Museums vorzustellen. Besucherinnen und Besucher können in entspannter Atmosphäre

Die Übergabe der Urkunde anlässlich der Titelerneuerung "Fairtrade Stadt" durch Bürgermeister Matthias Baaß an Sonja Ott und Robert Toth vom Weltladen Viernheim im Rahmen des Museumscafés mit dem Eine-Welt-Kreis e.V. und Yaa Soma Freundeskreis Burkina Faso e.V.. An diesem Tag wurde auch die Fotoausstellung "Schau - Fenster nach Burkina Faso", die in Zusammenarbeit mit Yaa Soma entstand, eröffnet.
©Stadt Viernheim

vorbeischauen, sich bei einer Tasse Kaffee über deren Arbeit informieren und mit den Beteiligten ins Gespräch kommen. Das Museum unterstützt seine Partner dabei – etwa durch Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation von Speisen und Getränken oder die Gestaltung eines passenden Rahmenprogramms.

Einblick in die Sonderausstellung "Klimagerecht leben" .
© Stadt Viernheim

Aus dieser Zusammenarbeit sind im Lauf der Zeit zahlreiche Formate entstanden: Dazu zählen unter anderem themenbezogene Fahrradtouren, Informationsveranstaltungen oder auch Ausstellungen, die gemeinsam mit mehreren Gruppen entwickelt wurden. So etwa im Herbst 2025 bei der Ausstellung „Klimagerecht leben“, die aus einer Idee des Weltladens hervorging und später mit weiteren Mitwirkenden umgesetzt wurde.

Die Sonderausstellung "Was ist Hospiz" im Frühjahr 2025 bot Einblicke in die Viernheimer Hospizarbeit. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Hospiz Schwester Paterna und dem Hospizverein e.V. © Stadt Viernheim

Solche Kooperationen bereichern das Museum auf vielfältige Weise: Die Themen werden breiter gefasst und orientieren sich stärker an dem, was Menschen im Alltag bewegt. Gleichzeitig erhalten Vereine und Organisationen mehr Sichtbarkeit. Damit das alles möglich ist, braucht es Orte wie das Museum, die Zeit, Ideen und Mitmachen unterstützen.

MUSEUM VIERNHEIM

Deshalb freut sich das Museum über Ideen von Vereinen, Initiativen oder Einzelpersonen, die sich einbringen möchten. Ziel ist es, lokale Gruppen in ihrer Arbeit zu stärken und gemeinsam Veranstaltungen oder Ausstellungen zu gestalten – damit Bürgerinnen und Bürger aktiv mitwirken können.

Das Museumsteam freut sich über Kooperationen und Engagierte, die sich einbringen wollen.

KONTAKT

Elke Leinenweber
Kultur- und Sportamt,
Abteilung Stadtgeschichte/Museum
Weinheimer Straße 9
Tel.: 06204 988-175
E-Mail: Elke.Leinenweber@viernheim.de

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Auch wer sich praktisch im Museumsalltag einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Ob im Museumsgarten, bei Veranstaltungen, bei der Betreuung der Sammlung oder der Objektfotografie – es gibt viele Möglichkeiten, mitzuhelfen.

Jetzt einbringen, beispielsweise bei der Pflege des Museumsgartens. © Stadt Viernheim

In einem persönlichen Gespräch lässt sich gemeinsam herausfinden, was gut passt. Interessierte können sich melden:

KONTAKT

Natalie Kensche
Kultur- und Sportamt,
Abteilung Stadtgeschichte/Museum
Weinheimer Straße 9
Tel.: 06204 988-173
E-Mail: museum@viernheim.de

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

Innovationsprojekt mit dem Viernheimer Schwimmverein und der Stadt

Wie bleibt ein traditionsreicher Verein auch in Zukunft für Mitglieder, Ehrenamtliche und die ganze Stadtgesellschaft attraktiv? Diese Frage stellt sich der Viernheimer Schwimmverein 1979 e. V. (VSV) aktuell ganz bewusst. Unterstützt von der Stadt Viernheim wurde deshalb ein sogenanntes Reallabor ins Leben gerufen. Damit ist ein praxisnahes Erprobungsformat gemeint, bei dem neue Ideen direkt im echten Vereinsalltag getestet und weiterentwickelt werden – gemeinsam mit allen Beteiligten. Ziel ist es, den Verein aktiv bei seiner Neuaufstellung für die Zukunft zu begleiten. In enger Zusammenarbeit zwischen Verein, Stadt und potenziell weiteren Beteiligten sollen tragfähige und innovative Zukunftsstrategien entwickelt und erprobt werden.

Konkret geht es dabei um aktuelle Heraus-

Harald Hofmann führt die Teilnehmenden des Schwimmvereins als Moderator durch einen der Workshops. ©Stadt Viernheim

forderungen, wie die Gewinnung neuer Mitglieder, den Ausbau der Ehrenamtsstruktur und die Anpassung an digitale Anforde-

Ein zentrales Element des „Reallabors“ war der Workshop „Quo Vadis Viernheimer SV?“, der in enger Kooperation mit der Stadt organisiert wurde. Hier kamen Engagierte aus verschiedenen Bereichen zusammen – vom Vorstand bis zu neuen Interessierten. Ziel war es, gemeinsam Visionen zu entwickeln und erste konkrete Schritte für eine Neuausrichtung zu gehen. Die Teilnehmenden diskutierten offen, was gut läuft und wo Veränderung notwendig ist. Die dabei entstandenen Ideen fließen nun in die weitere Arbeit ein.

Was andere Vereine davon haben

Das Projekt mit dem VSV hat Vorbildcharakter. Die gesammelten Erfahrungen und entwickelten Methoden wie gemeinsame Workshops, offene Ideensammlungen und gezielte Strukturentwicklung können künftig auch anderen Vereinen in Viernheim helfen, sich für die Zukunft gut aufzustellen. Denn klar ist: Vereine brauchen heute mehr denn je Unterstützung, um das Ehrenamt und die Vereinslandschaft langfristig zu sichern.

KONTAKT

Jan Krasko
Kultur– und Sportamt
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-240
E-Mail: JKrasko@viernheim.de

KONTAKT

Harald Hofmann
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
Tel.: 06204 988-407
E-Mail: Harald.Hofmann@viernheim.de

FERIENFREUDE MIT KONZEPT

...und viel Engagement

Ob Natur entdecken, kreativ sein oder sich in andere Zeiten träumen: Das Feriendomizil der städtischen Jugendförderung bietet Kindern in Viernheim verlässlich spannende Ferienerlebnisse. Was viele nicht wissen: Ein Großteil dieser Angebote wird von engagierten Jugendlichen gestaltet, die sich ehrenamtlich einbringen.

Damit das gelingt, schafft die Stadt Viernheim über die Jugendförderung die nötigen Rahmenbedingungen: mit fundierter Ausbildung, pädagogischer Begleitung, guter Ausstattung und einem abwechslungsreichen Weiterbildungsprogramm, indem sie Jugendliche zu Jugendleiterinnen und Jugendleiter qualifiziert. So entsteht ein starkes Miteinander von Haupt- und Ehrenamt und ein Ferienangebot, das nicht nur Kinder begeistert, sondern auch junge Menschen wachsen lässt.

Spezialisierung durch Weiterbildungen

Warum tut Mut gut? Wer waren die alten Römer? Wie lebte man im Mittelalter? Und wo liegt eigentlich die Milchstraße? Diesen und vielen weiteren Fragen gehen Kinder im Feriendomizil auf spielerische Weise nach. Ob Forscherprojekte, kreative Workshops, Ausflüge, Stationenspiele oder Theaterstücke – das Programm ist vielfältig. Gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitenden entwickeln die ehrenamtlichen Jugendleiter Wochenthemen und passende Programmpunkte – oft auf Grundlage von Weiterbildungen. So entstand etwa die Projektwoche „Mitbestimmung! Wer? Wie? Was?“, in der sich Kinder spielerisch mit Demokratie und Beteiligung auseinandersetzten – als „Spielplatz-Checker“ oder im Gespräch mit dem Bürgermeister.

Auch praktische Weiterbildungen werden von den Jugendlichen gerne wahrgenommen. Hier geht es um naturpädagogische Angebote im Wald, das Filzen mit Schafwolle oder die Zubereitung gesunder Snacks für den Nachmittag. Bereits in der Grundausbildung erwerben die Jugendlichen wichtiges Wissen rund um die Arbeit mit Gruppen – etwa zu Aufsichtspflicht, Entwicklungsphasen, Datenschutz oder Öffentlichkeitsarbeit. Sie planen eigene Projekte und lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Wie viel Kreativität und Einsatzbereitschaft in diesem Ehrenamt steckt, zeigte sich wieder eindrucksvoll im Sommerferiendomizil 2025: Da verwandelte sich der Treff im Bahnhof in eine römische Welt mit Taberna, Pantheon, römischer Schule, selbst gebauten Schrifttafeln, Gewändern, Spielen und vielem mehr. Eine Erlebniswoche, die den teilnehmenden Kindern lange in Erinnerung bleiben dürfte. Vorbereitet und durchgeführt von Jugendlichen, die ihr Wissen und ihre Zeit eingebracht haben – unterstützt durch verlässliche Strukturen und pädagogische Begleitung.

Bürgermeister Matthias Baaß (re.) gemeinsam mit einigen ehrenamtlichen Betreuern des Sommerferiendomizils ©Stadt Viernheim

Fundierte Ausbildung – starke Wirkung

Die Ausbildung zur Jugendleiterin oder zum Jugendleiter ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Sie beginnt jedes Jahr nach den hessischen Herbstferien und richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Die wöchentlichen Treffen finden immer mittwochs im Treff im Bahnhof

(T.i.B.) statt. Neben theoretischem Wissen sammeln die Teilnehmenden auch praktische Erfahrungen – zum Beispiel durch ihre Mitarbeit im Oster- oder Sommerferiendomizil. Nach erfolgreichem Abschluss sind sie berechtigt, die bundesweit gültige Jugendleiter-Card (JuLeiCa) zu beantragen – ein Ausweis, der nicht nur Engagement sichtbar macht, sondern auch bei späteren Bewerbungen positiv auffällt.

KONTAKT

Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung Jugendförderung
T.i.B., Friedrich-Ebert-Straße 8

Anne Gess
Tel.: 06204 988-436
E-Mail: Anne.Gess@viernheim.de

Christian Stumpf
Tel.: 06204 988-435
E-Mail: Christian.Stumpf@viernheim.de

MEHR ALS BEWEGUNG – EIN ORT DES ZUSAMMENHALTS

Wandergymnastik Viernheim: Neues Gesicht, bewährtes Team

Frische Luft, gute Gesellschaft und ein bisschen Bewegung – manchmal braucht es nicht mehr, um sich besser zu fühlen. Genau das bietet die Wandergymnastik Viernheim. Und das seit über 35 Jahren – jeden Mittwochmorgen, bei Wind und Wetter.

Seit dem vergangenen Frühjahr ist neuer Schwung in der Gruppe spürbar: Timo Endres, ein studierter Fitnesstrainer, verstärkt seither alle zwei Wochen die sportliche Runde. Mit gezielten Übungen für Kraft, Koordination und Stabilität bringt er neue Trainingsimpulse und motiviert durch seine positive Art. In den Wochen dazwischen gestalten die langjährigen Ehrenamtlichen Thea Bühl, Helmut Landwehr, Ursula Cambeis und Christel Peknice das Programm. Sie kennen die Gruppe gut, wissen, worauf es ankommt und machen das Angebot so persönlich und vertrauensvoll wie eh und je.

Fünf für die Bewegung: Timo Endres, Christel Peknice, Ursula Cambeis, Helmut Landwehr und Thea Bühl (v. l.) leiten im Wechsel die Wandergymnastik . ©Stadt Viernheim

Bewegung mit Struktur – dank Ehrenamt

Das Angebot ist kein Kurs mit Anmeldung oder Teilnahmegebühr, sondern kostenfrei und offen für alle – getragen von Ehrenamtlichen und organisiert mit Unterstützung des städtischen SeniorenBüros. So ist ein Treffpunkt entstanden, an dem man nicht nur etwas für die eigene Gesundheit tut, sondern auch füreinander da ist.

Wer Zeit und Lust auf Bewegung und Begegnung hat, ist herzlich willkommen. Treffpunkt ist immer mittwochs um 9 Uhr am Parkplatz der Waldsporthalle.

KONTAKT

Sarah Hofrichter
Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Abteilung SeniorenBüro
Haus Pamina, Hinter den Zäunen 6
Tel.: 06204 988-239
E-Mail: SHofrichter@viernheim.de

Stadtleben smart in der Hosentasche

VIERNHEIM GEHT APP - GEH MIT!

Alles auf einen Blick – jederzeit und auch unterwegs

Die ViernheimApp bringt frischen digitalen Schwung in den Stadtalltag. Ob aktuelle Meldungen, Veranstaltungen oder praktische Services – mit wenigen Klicks sind alle Infos direkt auf dem Smartphone. Schnell, übersichtlich und immer zur Hand!

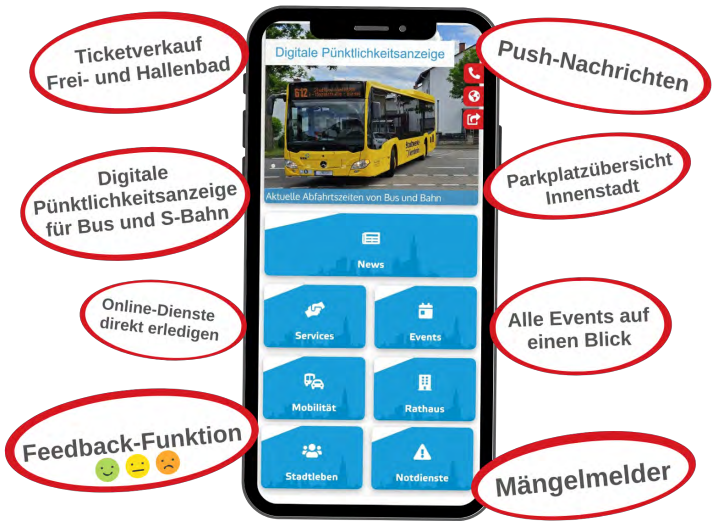
Die App punktet mit vielen nützlichen Funktionen: Nachrichten aus dem Rathaus, Push-Benachrichtigungen, ein gefüllter Veranstaltungskalender, die digitale Pünktlichkeitsanzeige für Bus und Bahn sowie Services wie der Mängelmelder, aktuelle Blitzerstandorte, Bestattungstermine oder der Ticketshop für Frei- und Hallenbad inklusive Sauna. Und das ist längst nicht alles.

Digital informiert – Veranstaltungen jederzeit abrufbar

Die Nutzung ist denkbar einfach, kostenlos und datenschutzkonform. Und: Die App wächst weiter! Denn sie wird stetig weiterentwickelt – auch mit Ideen direkt aus der Bürgerschaft. Über das integrierte Feedback-Formular können Lob, Kritik oder Vorschläge ganz einfach und direkt mitgeteilt werden.

Bis Ende 2025 wurde die App bereits über 6.900 Mal heruntergeladen. Über 2.600 Menschen haben die Push-Funktion aktiviert und bleiben so in Echtzeit auf dem Laufenden. Das bedeutet: Wichtige Infos erreichen viele Bürgerinnen und Bürger direkt und ohne Umwege.

Besonders gefragt ist der digitale Veranstaltungskalender unter dem Menüpunkt „Events“, der über das Geschehen in Viernheim informiert – von großen Eventreihen wie der Sommerbühne bis zu kleineren Aktionen.



Praktisch dabei: Mit einem Klick auf das Plus-Symbol lassen sich die Termine direkt in den eigenen Smartphone-Kalender übernehmen.

Und wer wissen möchte, wo genau die Veranstaltung stattfindet, kann sich über die integrierte Kartenfunktion bequem zum Veranstaltungsort navigieren lassen.

Jetzt kostenlos im Google Play Store und im Apple App Store herunterladen und entdecken, was Viernheim digital alles zu bieten hat!

Weitere Informationen zur App gibt es hier: www.viernheim.de/viernheimapp.

Jetzt kostenlos herunterladen

KONTAKT

Laura Pflaum
Presse- und Informationsstelle
Neues Rathaus, Am Alten Weinheimer Weg 1
Tel.: 06204 988-245
E-Mail: ViernheimApp@viernheim.de

Impressum

Herausgeber
Stadt Viernheim vertreten durch Bürgermeister Matthias Baaß (V.i.S.d.P.)
Neues Rathaus
Am Alten Weinheimer Weg 1, 68519 Viernheim
Tel. 06204 988-0
www.viernheim.de

Redaktion
Presse- und Informationsstelle Stadt Viernheim

Druck
Hausdruckerei Stadt Viernheim

Texte und Bilder dürfen nur mit Genehmigung der Redaktion vervielfältigt werden. Änderungen und Irrtum behalten wir uns vor.
Aus unzutreffenden Angaben kann kein Schadensersatz gegenüber der Stadt Viernheim geltend gemacht werden.